

Schulnachrichten.

I. Verordnungen der Schulbehörden.

Ein Rescript des Rheinischen Provinzial-Schul-Collegiums vom 11. August 1866 bestätigte den mit Bericht der Direction vom 8. August eingereichten Lectionsplan der Realschule und des Gymnasiums während des bevorstehenden Schulcursus. Auf den Bericht der Direction vom 11. August genehmigte ein Rescript des Prov. Schul-Coll. vom 7. September 1866, dasz die Schüler der im Local der höheren Töchterschule zu Unterbarmen bestehenden Knabeklassen, was ihre Aufnahme in die Quarta der Realschule oder des Gymnasiums betrifft, den Schülern der Oberbarmer Filialschule gleichgestellt werden. Ein Rescript des Prov. Schul-Coll. vom 11. September 1866 benachrichtigte die Direction, dasz, wie die Berichte vom 13. Juli beantragt, höhern Ortes die Einführung des Lehrbuchs der englischen Sprache Th. 2 von Bandow und der Lectures choisies und des Manuel de la littérature française von Plötz bei der Realschule genehmigt wären. Dem Bericht des Curatoriums vom 14. August entsprechend gestattete das Königl. Prov. Schul-Coll. durch die Rescripte vom 13. und 22. September 1866 die Verlegung des Anfanges des Schuljahres von Michaelis auf Ostern, jedoch mit der Maßnahme, dasz das nunmehr beginnende Schuljahr von Herbst 1866 bis Ostern 1868 dauere. Mittelst Rescripts vom 9. Mai 1866 hat der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten bestimmt, dasz das hiesige Gymnasium und die Realschule zur ersten Normalgehaltssklasse der höhern Lehranstalten zu rechnen wären: das Rhein. Prov. Schul-Coll. theilte durch Verfügung vom 17. Septbr. die gedachte Bestimmung dem Curatorium und der Direction mit. Eine durch Circularrescript des Prov. Schul-Coll. vom 13. October mitgetheilte Verfügung des Unterrichtsministeriums vom 9. October 1866 wies die Directoren der Gymnasien an, die Schüler der obern Klassen rechtzeitig auf die Nachtheile aufmerksam zu machen, welche nach den bestehenden Bestimmungen Unkenntnis des Hebraeischen, bez. der Mangel eines Zeugnisses der Reife in dieser Disciplin für die Theologie Studirenden mit sich führt. Einer durch Circularrescript des Prov. Schul-Coll. vom 3. December 1866 mitgetheilten Ministerialverfügung vom 27. November zufolge sollen fortan die Leistungen der Schüler im Turnen sowohl in den Censuren als in den Abiturientenzeugnissen höherer Lehranstalten Beurtheilung finden. Auf den Bericht der Direction vom 12. December bestätigte ein Rescript des Prov.

Schul-Coll. vom 15. December die durch Veränderungen des Klassensystems erforderlichen Modificationen des Lectionsplans. Im Anschluß an das neuerdings erlassene Reglement für die Prüfung der Candidaten des höhern Schulamts hat, wie ein Circularrescript des Prov. Schul-Coll. vom 12. Januar 1867 eröffnete, des Hrn. Ministers v. Mühlner Exc. unter Bezugnahme auf einen Ministerialerlass vom 4. Februar 1838 auf die pflichtgemäße Fürsorge der Gymnasialdirectoren für die Schüler hingewiesen, welche dem höhern Schulfach sich zu widmen gedenken. Im Auftrage des Unterrichtsministeriums spricht ein Circularrescript des Prov. Schul-Coll. vom 19. Februar 1867 dahin sich aus, dasz die freien Studientage für die Prima höherer Lehranstalten namentlich an Realschulen nicht rathsam wären. Das Königl. Prov. Schul-Coll. genehmigte durch Rescript vom 23. Februar 1867 die von der Direction vorgeschlagenen und von dem Curatorium gutgeheiszenen Aenderungen in der Instruction für die Lehrer und in der Disciplinordnung für die Schüler beider Anstalten. Auf den Bericht der Direction vom 13. März bestätigte ein Rescript des Prov. Schul-Coll. vom 16. März 1867 die durch Veränderungen innerhalb des Lehrercollegiums hervorgerufenen Modificationen des Lectionsplanes. Eine durch Circularrescript des Prov. Schul-Coll. vom 15. April 1867 mitgetheilte Verfügung des Unterrichtsministeriums empfiehlt die naturgeschichtlichen Werke von R. Ruzs „In der freien Natur“ und „Meine Freunde“ zur Anschaffung für die Schülerbibliotheken der Gymnasien und Realschulen. Im Auftrage des Hrn. v. Mühlner Exc. erinnerte ein Circularrescript des Prov. Schul-Coll. vom 11. Mai 1867 an den Unterricht in der vaterländischen Geschichte, welcher zu den wesentlichen Grundzügen des Lehrplans in den mittleren Klassen gehöre und durch angemessene Repetitionen in den obern Klassen sicher und lebendig zu erhalten sei. Nach einem Circularrescript des Prov. Schul-Coll. vom 13. Juni 1867 sind in Zukunft 297 Exemplare des Programms der Provinzial-Behörde einzureichen, während die Zahl der an das Unterrichts-Ministerium einzusendenden Programme auf 126 sich ermäßigt hat. Unter abschriftlicher Mittheilung eines i. J. 1865 über den Stand des Turnwesens an hiesiger Schule erstatteten Revisionsberichtes¹⁾ spricht ein Rescript des Prov. Schul-Coll. vom 15. Juni 1867 im Auftrage Sr. Exc. des Hrn. Ministers Hochdesselben besondere Zufriedenheit mit der der Turnangelegenheit zugewendeten Umsicht und Theilnahme und mit den erzielten Erfolgen aus und erörtert zugleich die Mittel und Wege, durch welche die noch zahlreichen Dispensationen von den Turnstunden abzuwehren sein dürften. Ein Circularrescript vom 15. Juli 1867 übersendet die auf Befehl Sr. Exc. des Hrn. Ministers v. Mühlner revidierten Instructionen für die Directoren und für die Lehrer der Rheinprovinz und die neu entworfene Instruction für die Klassenordinarien mit dem Auftrage, die drei Instructionen auch bei der hiesigen Anstalt zu genauer Ausführung zu bringen. Ein Circularrescript des Prov. Schul-Coll. vom 27. Juli 1867 setzt die Herbstferien für das laufende Schuljahr dahin fest, dasz der Unterricht am 28. August eingestellt werde, die Aufnahme am 2. und 3. October Statt finde, und der Unterricht am 4. October wieder beginne. Im Auftrage des Hrn. Ministers v. Mühlner Exc. eröffnete das Prov. Schul-Coll. durch Circularrescript vom 28. September in Bezug auf die beantragten Unabkömmlichkeitsatteste, dasz die zu Offizieren ernannten Lehrer in Zukunft in die betreffenden Verzeichnisse nicht mehr aufzunehmen wären, da hinsichtlich ihrer für den Fall

¹⁾ Vgl. Jahresbericht von 1865 S. 18.

eines Krieges ausschliesslich das militärische Interesse in Betracht kommen müsse, und diesem gegenüber ihre Freilassung vom Kriegsdienste nicht verlangt werden dürfe. Auf Grund einer Ministerialverordnung erinnerte ein Circularrescript des Prov. Schul-Coll. vom 28. September an die gesetzlichen Bestimmungen über die Termine für die Meldung und die schriftliche und mündliche Prüfung der Abiturienten an Gymnasien und Realschulen. Eine Verfügung des Prov. Schul-Coll. vom 17. October genehmigte auf die Berichte der Direction vom 9. und 15. October die Modificationen des Lectionsplans, welche durch die Combination der Parallelklassen der Real-tertia und Realsecunda erforderlich geworden. Unter Bezugnahme auf die Ministerial-Verfügung vom 14. September 1863 weist eine durch Circularrescript des Prov. Schul-Coll. vom 19. December 1867 mitgetheilte Ministerial-Verfügung vom 13. December 1867 die Directoren der höhern Lehranstalten an, das für Schüler unziemliche Heraustreten in die Oeffentlichkeit, wie es in neuerdings vorgekommenen Veröffentlichungen durch Zeitungen etwa bei Todesfällen liege, auf geeignete Weise zu verhüten. Auf den Bericht der Direction vom 6. Februar 1868 genehmigte ein Rescript des Prov. Schul-Coll. vom 13. Februar, dass der Schlus des Wintersemesters 1867/68 für die hiesige Schule auf den 4. April festgesetzt werde. Ein Circularrescript der Königl. Ober-Post-Direction zu Düsseldorf vom 5. März 1868 übersandte ein Exemplar des von der Postverwaltung des norddeutschen Bundes erlassenen Reglements über die Beschäftigung und Anstellung von Civil-Anwärtern im Postdienste.

II. Allgemeine Lehrverfassung.

Im Hinblick auf den Wechsel des Lehrpersonals und der Klassenbildung während des abgelaufenen Schulcursus beschränken wir uns zuerst eine Uebersicht der absolvierten Lehrstoffe und Lehrpensa in den einzelnen Klassen, hienächst eine Tabelle über die Vertheilung des Unterrichts und die Verwendung der Lehrkräfte während des Wintersemesters 1867/68, endlich ein nach Lehrgegenständen und Klassen geordnetes Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher zu geben.

A. Lehrpensa.

In den sämtlichen Classen der Realschule und des Gymnasiums wurde der um ein volles Semester erweiterte Schulcursus zu umfassenden und in die frühern Lehrstoffe zurückgreifenden Wiederholungen verwendet: die nachfolgende Uebersicht setzt dieses Pensum des abgelaufenen Zeitraums überall voraus.

Realprima.

Religion:²⁾ Evangelische Religionslehre 2 Std. Sprüche und Kirchenlieder. Geschichte des Reiches Gottes auf Erden im A. und N. Bunde und Geschichten aus der Kirchengeschichte. Deutsch 3 Std. Uebersichten aus der Geschichte der deutschen Litteratur. Lectüre: Abhandlungen bes. v. Schiller u. dramatische Dichtungen namentlich Shakespeare's Julius Caesar, Göthe's Iphigenie in Tauris und Schiller's Wallenstein und Braut von Messina. Uebungen im

²⁾ Die Realprima zählte während des verflossenen Schulcursus keine katholischen Schüler.

Disponieren, Aufsätze³⁾ und Vorträge. Lateinisch 3 Std. Sallust. de coniur. Catil.; Ciceron. orat. in Catil. I u. II; Virgil. Aen. I. I. II; Privatlectüre Caes. de bello gall. I. VII. Franzoesisch 4 Std. Wiederholung und Erweiterung des gramm. Cursus im Anschl. an Borel's Gramm. Lectüre ausgew. Abschn. der Chrestom., nachh. Molière's Le Misanthrope u. Ponsard's L'honneur et l'argent mit franz. Interpretation. Exercitien abw. mit Extemporalien, Aufsätze⁴⁾ und Vorträge. Uebungen im Sprechen. Englisch 3 Std. Vervollständigung des syntaktischen Cursus u. Elemente der englischen Dichtersprache nach Fölsing's Lehrb. Th. 2. Lectüre ausgew. Gedichte u. prosaischer Abschn. aus Herrig's Handb. nam. Sheridan's The rivals, nachh. Shakespeare's The merchant of Venice u. Prescott's History of Philipp II. Exercitien abw. mit Extemporalien, Aufsätze⁵⁾ u. Vorträge. Uebungen im Sprechen. Geographie u. Geschichte 3 Std. Wiederholungen aus der Geographie und der Geschichte des Alterthums u. des Mittelalters. Neuere Geschichte bes. franzoesische, englische u. deutsche, nam. preuzsisch-brandenburgische. Naturwissenschaften 6 Std. Mineralogie u. Abschnitte der Geologie u. Geognosie. Mechanik und Optik. Mathematische Geographie. Schwermetalle; organische Chemie u. Abschnitte aus der chemischen Technologie; praktische Uebungen. Mathematik u. Rechnen 3 Std. Kegelschnitte; Gleichungen des zweiten Grades mit mehreren Unbekannten; trigonometrische Auflösung der Gleichungen des zweiten u. dritten Grades; die combinatorische Analytik; binomischer Satz; Progressionen; einfache Reihen; Rentenrechnung; Mischungsrechnung; Calculationen; Contocorrenten;

³⁾ Themata der deutschen Aufsätze: 1. Blinder Eifer schadet nur. 2. Sallust. Ein Charakterbild. 3. „Fortes fortuna adiuvat“ und „Gott ist in dem Schwachen mächtig.“ Eine Parallele. 4. Charakteristik der Personen in Göthe's Iphigenie. 5. In welche Stimmung versetzt unser Winter das Gemüth? 6. Caesar's Rede im römischen Senat gegen die Catilinarische Verschwörung. Sallust. de coniur. Catil. 51. 7. Anarchie das grösste Uebel. Klassenarbeit. 8. Der Minne- und Meistergesang. 9. Aller Anfang ist schwer. 10. Gliederung der Bergpredigt. 11. Das Leben ist ein Krieg. Klassenarbeit. 12. Schiller's Prolog zu Wallenstein's Lager nach Inhalt, Zusammenhang und Gliederung. 13. Ein Aufsatz in Briefform. 14. Zeugnisse Johannis des Täufers von Christo. 15. Disposition und kurze Inhaltsangabe von Verg. Aen. I. 16. Ueber die Propheten des A. Bundes. 17. Wo viel Freiheit, ist viel Irrthum; doch sicher ist der schmale Weg der Pflicht. 18. Entwicklung des Gedankengangs in Schiller's Aufsatz „Ueber die tragische Kunst.“ 19. Das Ende des Priamus. Metrische Uebersetzung nach Verg. Aen. II, 505—558. 20. Eine fingierte Rede Cicero's gegen Catilina am 8. Novbr. 690. Nach Cic. or. in Catil. I.

⁴⁾ Themata der franzoesischen Aufsätze: 1. La première croisade. 2. Le système féodal et la chevalerie. 3. Découvertes géographiques à la fin du moyen-âge. 4. Charles-Quint et François mis en parallèle. 5. Abdication de Charles-Quint. 6. Charles-Quint à St. Juste, d'après Prescott. 7. Jeunesse de Philippe II, d'après Prescott. 8. Marie la Sanglante, reine d'Angleterre. 9. Frédéric Guillaume, le grand electeur. 10. Portrait biographique de Fr. Schiller. 11. Argument du Misanthrope. 12. Argument des Rivaux de Sheridan.

⁵⁾ Themata der englischen Aufsätze: 1. Alexander the Great. 2. Comparison between Cicero and Demosthenes. 3. Octavianus Augustus. 4. Germany in the time of Tacitus. 5. Otto the Great. 6. Wars of the English and the French in the middle-ages. 7. William of Orange and Count Egmont. 8. War of the Spanish succession. 9. Description of Paris. 10. Adventures of Gil Blas. 11. Contents of Corneille's Cid. 12. Contents of the Merchant of Venice.

Staatspapiere u. Actien. Zeichnen 3 Std. Ausführung von Ornamenten, Köpfen, Blumen u. Landschaften in verschiedenen Manieren. Zeichnen nach Gyps. Zeichnen u. Aufnehmen einfacher Maschinen u. baulicher Gegenstände. Schattenconstructionslehre. Perspective. Singen 1 Std. Treffübungen. Einübung von Chorälen u. Volksliedern.

Gymnasialprima.

Religion: Evangelische Religionslehre 2 Std. Sprüche und Kirchenlieder. Geschichte des Reiches Gottes auf Erden im A. und N. Bunde und Geschichten aus der Kirchengeschichte. Katholische Religionslehre 2 Std. Sittenlehre und Kirchengeschichte. Deutsch 3 Std. Uebersichten aus der Geschichte der deutschen Litteratur. Erläuterung dramatischer Dichtungen nam. Shakespeare's Julius Caesar, Goethe's Iphigenie in Tauris und Schiller's Wallenstein. Uebungen im Disponieren, Aufsätze ⁶⁾ und Vorträge. Lateinisch 8 Std. Erörterung wichtiger Fragen aus der Stilistik. Lectüre: Ciceron. Brutus, de officiis l. I—II 14, orat. Philipp. II und pro Milone; Tacit. Germania; Horat. carm. l. I. III. IV, Sat. l. I, epist. ad Pisones; privat. Ciceron. epist. ed. Süpfle und oratt. Catil., Liv. l. II. Mündliche und schriftliche Uebungen, Exercitien abw. mit Extemporalien und Aufsätze. ⁷⁾ Griechisch 6 Std. Wiederholung und Vervollständigung des syntaktischen Cursus. Lectüre: Hom. Iliad. l. I—VI und XIII—XXIV; Platon. Apolog., Crito Phaedo; Demosthen. oratt. Olynth. I—III und Philipp. III; Sophocl. Antigone thlw. als Privatlectüre. Mündliche und schriftliche Uebungen, Exercitien abw. mit Extemporalien. Hebraeisch 2 Std. Wiederholung und Vervollständigung des gramm. Cursus. Memorieren von Vocabeln. Lectüre ausgew. Stellen aus den historischen Büchern des A. T. und Psalmen. Französisch 2 Std. Die in Plötz Schulgramm. Abschn. 6—9 und Uebersicht der

⁶⁾ Themata der deutschen Aufsätze: 1 a. Die Welt ist nicht aus Brei und Mus geschaffen: Darum haltet euch nicht wie Schlaraffen! Harte Bissen gibt es zu kauen: wir müssen erwürgen oder verdauen! 1 b. Tagebücher. Für und wider. 2. Iphigenie auf Tauris. Charaktere und Sentenzen der Dichtung in ihrem Verhältnis zu einander. 3. In der Beschränkung zeigt sich erst der Meister. 4. Johannes des Täufers Zeugnisse von Christo. 5. Liegt dir gestern klar und offen, Wirkst du heute kräftig, frei, Kannst du auf ein Morgen hoffen, Das nicht minder glücklich sei! 6. Mit der Dummheit kämpfen Götter selbst vergebens! 7. Ueber die Bergpredigt des Herrn. Klassenarbeit. 8. Evang. Joh. 6, 14. 15. 9 a. Worte sind gut, aber Hühner legen Eier. 9 b. Blinder Eifer schadet nur. 10. Die Welt ist wie ein Kram, Hat Waaren ganze Haufen; Für Arbeit stehn sie feil Und sind für Fleisz zu kaufen. 11. Ein poetischer Versuch. 12. Evang. Matthaei 15, 24. 13 a. Gott gibt Aecker, gibt nicht Pflüge. 13 b. Ueber den Luxus. 14. Die Menschen in der Regel Verstehen sich auf's Flickeln und auf's Stückeln Und finden sich in ein verhasztes Müssen Weit besser als in eine bittere Wahl. 15. Eine Hand wäscht die andere. Klassenarbeit. 16. Nichts ist so hoch, wonach der Starke nicht Befugnis hat die Leiter anzusetzen. 17. Meinen ist Buttermilch. 18. Die Strafe macht dich frei von dem Gefühl der Schuld; Drum straft dich, Kind, nicht Zorn des Vaters, sondern Huld.

⁷⁾ Themata der lateinischen Aufsätze: 1 a. Quanta arte Homerus heroum ingenia nono Iliadis libro depinxerit. 1 b. Menelai cum Proteo congressio. 2 a. Rectene Cicero dixerit, caedem C. Julii Caesaris factam esse consilio puerili, animo virili. 2 b. De Ti. et C. Sempronii Gracchis. 3 a. Orator fit, non nascitur. 3 b. A. Gabinius legem suam de Cn. Pompeii imperio suadet. 4. Antigonae Sophocleae argumentum. 5. M. Antonii oratio post Ciceronis necem in senatu habita. 6. Legum servos nos esse

franz. Gramm. enthaltenen Regeln und Uebungen. Lectüre ausgew. Abschn. der Chrestom., nachh. Molière's *Le Misanthrope* und Corneille's *Le Cid*. Exercitien abw. mit Extemporalien. Geographie und Geschichte 3 Std. Europa in topischer und politischer Beziehung. Geschichte der neueren Zeit, bes. deutsche und preuszisch-brandenburgische. Mathematik und Rechnen 4 Std. Transversalen, harmonische Theilung, Pol und Polare eines Kreises; Trigonometrie; Gleichungen des zweiten Grades, diophantische Gleichungen, Progressionen, Kettenbrüche. Naturwissenschaften 2 Std. Optik und mathematische Geographie. Singen 1 Std. Treffübungen. Einübung von Chorälen und Volksliedern.

Realsecunda.

Religion: Evangelische Religionslehre 2 Std. Sprüche und Kirchenlieder. Einleitung in das A. Testament und Geschichte des Reiches Gottes auf Erden im A. Bunde. Ausgewählte Psalmen. Katholische Religionslehre 2 Std. comb. mit Gymnasialprima. Deutsch 3 Std. Die Dichter des klassischen Zeitalters. Erläuterung prosaischer Musterstücke und deutscher Dichtungen nam. Göthe's *Hermann und Dorothea* und Schiller's *Wilhelm Tell* und *Maria Stuart*. Uebungen im Disponieren, Aufsätze und Vorträge. Lateinisch 4 Std. Vervollständigung des syntaktischen Cursus. Lectüre: Caes. de bello gallico l. V und VI. Ovid. *Metam.* l. II und III in Ausw. Mündliche und schriftliche Uebungen, Exercitien abw. mit Extemporalien. Franzoesisch 4 Std. Die in Plötz Schulgramm. Abschnitt 6 und 9 und Uebersicht der franz. Gramm. enthaltenen Regeln und Uebungen. Lectüre ausgew. Abschnitte der Chrestom., nachh. Duruy's *petite histoire de France* und einzelne der *Comédies choisies* der Göbelschen Sammlung. Memorierübungen. Exercitien abw. mit Extemporalien. Sprechübungen. Englisch 3 Std. Wiederholung der Formenlehre und die Syntax nach Bandow's englischem Lehrb. Th. 2. Lectüre ausgew. Abschn. aus Herrig's *Handb. u. W. Scott's Tales of a Grandfather*. Exercitien abw. mit Extemporalien. Sprechübungen. Geographie u. Geschichte 3 Std. Europa in topischer u. politischer Beziehung bes. Deutschland nam. der preuszische Staat. Geschichte des Mittelalters bes. des deutschen Volkes. Naturwissenschaften 5 Std. Elemente der Mineralogie und Wiederholung der Zoologie u. Botanik. Wärmelehre. Mechanik. Einleitung in die Chemie, die Metalloide u. die wichtigsten leichten Metalle. Mathematik u. Rechnen 6 Std. Wiederholung

oportet, ut liberi simus. 7. Quibus rationibus ductus Socrates e carcere aufugere noluerit. Klassenarbeit. 8 a. Achilles Homericus num recte ab Horatio dicatur is fuisse, qui impiger, iracundus, inexorabilis, acer iura neget sibi nata, nihil non arroget armis. 8 b. Homerus quid virtus et quid sapientia possit, utile proposuit nobis exemplar Ulixem. 9. Cicero quomodo vitae suae rationes primo de officiis libro defenderit. 10. Quid faciendum est, ne in vitae genere deligendo erremus. Klassenarbeit. 11. De Q. Horatii Flacci vita. Pars prior. 12. Quibus et virtutibus et vitiis C. Tacitus Germanos tradidit esse insignes. 13 a. Oratio a C. Licinio Stolone in App. Claudium habita. 13 b. Quomodo rogationes Liciniae Sextiae perlatae sint. 14 a. Quo iure Cicero in oratione Philippica altera se consule arma cecidisse togae dixerit. 14 b. De embolio Thersitae, quod est in Iliadem inclusum. 15 a. Socratem virtutum virilium auctorem fuisse gravissimum. 15 b. De bello Ariovisti. 16. Concordia res parvas crescere, discordia maximas dilabi exemplis e rerum Graecarum historia repetitis ostenditur. Klassenarbeit. 17. Libri secundi Philippicarum argumentum. Pars prior. 18. Qui factum sit, ut Athenienses a Philippo, rege Macedonum, vincerentur.

und Vervollständigung der Planimetrie; Stereometrie; Potenzen; Wurzeln; Logarithmen; Gleichungen des ersten Grades u. des zweiten Grades mit einer Unbekannten; Zins- und Discontorechnung; Wechselrechnung; Waarencalculationen; Contocorrenten. Zeichnen 2 Std. Ausführung von Ornamenten, Blumen u. Landschaften auf weissem und farbigem Papier; Zeichnen nach Gyps. Maschinen; architektonische Ordnungen. Singen 1 Std. Treffübungen. Einübung von Chorälen und Volksliedern.

Gymnasialsecunda.

Religion: Evangelische Religionslehre 2 Std. Sprüche und Kirchenlieder. Einleitung in das A. Test. u. Geschichte des Reiches Gottes auf Erden im A. Bunde. Ausgewählte Psalmen. Katholische Religionslehre 2 Std. comb. mit Gymnasialprima. Deutsch 2 Std. Die Dichter des klassischen Zeitalters. Erläuterung prosaischer Musterstücke und deutscher Dichtungen nam. Göthe's Hermann u. Dorothea u. Schiller's Wilhelm Tell. Uebungen im Disponieren, Aufsätze u. Vorträge. Lateinisch 10 Std. Vervollständigung des syntaktischen Cursus u. die Hauptsachen aus der Stilistik. Lectüre: Cicer. Cato, orat. pro Sex. Roscio Amerino, de imperio Cn. Pompei, in C. Catilinam or. I.; Livii l. XXI. u. XXII. theilw. als Privatlectüre; Vergil. Aen. l. III, IV, Eklogen u. Abschn. aus den Georgicis. Memorierübungen. Mündliche u. schriftliche Uebungen, Exercitien abw. mit Extemporalien; Aufsätze. Griechisch 6 Std. Wiederholung der Formenlehre u. die wichtigsten Regeln u. Verhältnisse der Syntax. Lectüre: Hom. Odys. l. IX u. XIX—XXIV u. als Privatlectüre der Obersecunda l. I—VIII u. X—XII; Herod. l. V u. VI theilw. priv.; Xenoph. Anab. l. IV u. Memorab. l. I. 1 u. 2; l. II 3 u. 4. Mündliche u. schriftliche Uebungen, Exercitien abw. mit Extemporalien. Hebraeisch 2 Std. Lese- und Schreibübungen. Elementarlehre, das Pronomen, das regelmässige Verbum u. die Verba mit vocaligen Wurzeln. Memorieren von Vocabeln. Lectüre leichter Lesestücke. Franzoesisch 2 Std. Die in Plötz Schulgramm. Abschn. 6 u. 9 enthaltenen Regeln u. Uebungen. Lectüre ausgew. Abschn. der Chrestom. Exercitien abw. mit Extemporalien. Geographie u. Geschichte 3 Std. America und Australien in topischer und politischer Beziehung. Geschichte Roms. Mathematik u. Rechnen 4 Std. Erweiterung der Elemente der Planimetrie u. Uebungen in Constructionen. Goniometrie. Potenzen; Wurzeln; Logarithmen und Gleichungen des ersten Grades. Naturwissenschaften 1 Std. Galvanismus; Wärmelehre. Singen 1 Std. comb. mit Realprima.

Realtertia.

Religion: Evangelische Religionslehre 2 Std. Sprüche u. Kirchenlieder. Das Kirchenjahr u. seine Perikopen. Das apostolische Glaubensbekenntnis. Katholische Religionslehre 2 Std. Glaubenslehre nach dem Katechismus. Deutsch 3 Std. Uebersichtliche Darstellung der homerischen Dichtungen. Erläuterung prosaischer Musterstücke u. deutscher Gedichte, besonders der Balladen Schillers u. Uhlands. Die Lehre vom Satzbau. Uebungen in Aufsätzen u. Vorträgen. Lateinisch 5 Std. Die wichtigsten Regeln u. Verhältnisse der Syntax. Lectüre: Corn. Nep. vitt. Caes. de bello gall. l. I. in Ausw. Mündliche u. schriftliche Uebungen, Exercitien abw. mit Extemporalien. Franzoesisch 4 Std. Die in Plötz Schulgramm. Abschn. 1—5 enthaltenen Regeln u. Uebungen. Lectüre ausgew. Abschn. der Chrestom. Memorierübungen.

Exercitien abw. mit Extemporalien. Englisch 4 Std. Im Anschl. an Bandow's Lehrb. Th. 1. Uebungen im Lesen u. Schreiben, Elemente der Grammatik u. Lectüre ausgew. Lesestücke. Memorierübungen. Exercitien abw. mit Extemporalien. Geographie u. Geschichte 4 Std. Elemente der mathematischen Geographie. Europa in topischer und politischer Beziehung, bes. Deutschland, nam. der preuszische Staat. Deutsche u. preuszisch-brandenburgische Geschichte. Naturwissenschaften 2 Std. Wiederholung u. Vervollständigung der Zoologie u. Botanik und Beschreibung einzelner Thiere u. Pflanzen. Erklärung einiger einfachen Phaenome aus dem Gebiete der Naturlehre. Mathematik u. Rechnen 6 Std. Von der Gleichheit der Figuren u. den Verhältnissen der Linien und Figuren. Die arithmetischen Grundoperationen; negative Gröszen; Masz der Zahlen; Decimalbrüche; Proportionen; Berechnung der Quadrat- u. Cubikwurzeln; Münzrechnung; Zinsrechnung; zusammengesetzte Regeldetri; Discontorechnung; einfache Waaren-calculationen. Zeichnen 2 Std. Ornamente, Blumen u. Landschaften mit leichter Schattenangabe u. Umrisse von Köpfen u. a. Theilen des menschlichen Körpers; Zeichnen nach Holz- u. Gypsmodellen, Projectionslehre. Singen 1 Std. Treffübungen. Einübung von Chorälen u. Volksliedern.

Gymnasialtertia.

Religion: Evangelische Religionslehre⁸⁾ 2 Std. Sprüche u. Kirchenlieder. Das Kirchenjahr u. seine Perikopen. Das apostolische Glaubensbekenntnis. Deutsch 2 Std. Uebersichtliche Darstellung der homerischen Dichtungen. Erläuterung prosaischer Musterstücke u. deutscher Gedichte bes. der Balladen Schiller's und Uhland's. Die Lehre vom Satzbau. Uebungen in Aufsätzen und Vorträgen. Lateinisch 10 Std. Wiederholung u. Vervollständigung der Syntax bes. Moduslehre; Prosodik u. Metrik des Hexameters u. elegischen Versmaszes. Lectüre: Caes. de bello gall. l. I—III u. VII; Ovid. Metam. l. VIII—XII in Ausw. Memorierübungen. Mündliche u. schriftliche Uebungen, Exercitien abw. mit Extemporalien. Griechisch 6 Std. Wiederholung u. Vervollständigung der Formenlehre nam. die unregelmäßigen Verba. Lectüre: Lesestücke aus Schmidt's Elementarb., nachh. Xenoph. Anab. l. IV—VI. Mündliche u. schriftliche Uebungen, Exercitien abw. mit Extemporalien. Franzoesisch 2 Std. Die in Plötz Schulgramm. Abschn. 1—5 enthaltenen Regeln u. Uebungen. Lectüre ausgew. Abschn. der Chrestom. Exercitien abw. mit Extemporalien. Geographie u. Geschichte 3 Std. Elemente der mathematischen Geographie. Europa in topischer u. politischer Beziehung, bes. Deutschland, nam. der preuszische Staat. Deutsche u. preuszisch-brandenburgische Geschichte. Mathematik u. Rechnen 3 Std. Von den Dreiecken, den Vierecken u. dem Kreise, der Gleichheit der Figuren in den Verhältnissen der Linien u. der Figuren. Die arithmetischen Grundoperationen; negative Gröszen; Masz der Zahlen; Decimalbrüche; Proportionen. Naturgeschichte 2 Std. Uebersicht der Zoologie, Botanik u. Mineralogie. Singen 1 Std. Treffübungen. Einübung von Chorälen u. Volksliedern.

Realquarta.

Religion: Evangelische Religionslehre 2 Std. Sprüche u. Kirchenlieder. Ausgew. historische Abschnitte des Alten Testaments. Die zehn Gebote. Katholische Religionslehre 2 Std. comb. mit Realtertia. Deutsch 3 Std. Erläuterung und Einprägung

⁸⁾ Während des abgelaufenen Schulcurus gehörten katholische Schüler der Gymnasialtertia nicht an.

deutscher Gedichte und prosaischer Musterstücke. Uebungen im Erzählen und schriftlichen Arbeiten theils gramm. Art, theils deutschen Aufsätzen. Lateinisch 6 Std. Wiederholung der Formenlehre u. die Casuslehre. Lectüre ausgew. Abschn. aus Weller's Herodot. Mündliche und schriftliche Uebungen, Exercitien abw. mit Extemporalien. Franzoesisch 5 Std. Die in Plötz Elementargramm. I. u. II. Th. 2 enthaltenen Regeln, Lesestücke u. Uebungen. Memorierübungen. Exercitien abw. mit Extemporalien. Geographie u. Geschichte 3 Std. Die vier auszereuropaeischen Erdtheile in topischer u. politischer Beziehung. Geschichte Israels, der Hellenen u. Roms. Naturgeschichte 3 Std. Die Klassen des Thierreichs u. die Ordnungen der drei ersten Klassen; das Linnésche System, Beschreibung einzelner Thiere u. Pflanzen. Mathematik u. Rechnen 6 Std. Von den Linien, Winkeln, Dreiecken, Vierecken u. dem Kreise. Einfache Regeldetri u. einfache Zins- und Waarenrechnung. Schreiben 2 Std. Anwendung der eingeübten Schriftformen auf deutsche und franzoesische Correspondenzschrift. Zeichnen 2 St. Schwierigere Ornamente, Blumen- und Pflanzenformen in Umrissen. Geometrische Constructionen. Singen 1 Std. Treffübungen. Einübung von Chorälen u. Volksliedern.

Gymnasialquarta.

Religion: Evangelische Religionslehre 2 Std. Sprüche u. Kirchenlieder. Ausgew. historische Abschn. des A. Testaments. Die zehn Gebote. Katholische Religionslehre 2 Std. comb. mit Realtertia. Deutsch 2 Std. Erläuterung u. Einprägung deutscher Gedichte und prosaischer Musterstücke. Uebungen im Erzählen u. in schriftlichen Arbeiten theils gramm. Art, theils deutschen Aufsätzen. Lateinisch 10 Std. Die wichtigsten Regeln und Verhältnisse der Syntax nam. Casuslehre. Lectüre ausgew. Abschn. aus Weller's Herodot u. Livius und Fabeln von Phaedrus. Mündliche u. schriftliche Uebungen, Exercitien abw. mit Extemporalien. Griechisch 6 Std. Einübung der regelmässigen Formenlehre. Lectüre leichterer Lesestücke aus Schmidt's Elementarb. Mündliche u. schriftliche Uebungen. Exercitien abw. mit Extemporalien. Franzoesisch 2 Std. Die in Plötz Elementargramm. I u. II Th. 2 enthaltenen Regeln, Lesestücke und Uebungen. Exercitien abw. mit Extemporalien. Geographie u. Geschichte 3 Std. Die vier auszereuropaeischen Erdtheile in topischer u. politischer Beziehung. Geschichte Israels, der Hellenen u. Roms. Mathematik u. Rechnen 3 Std. Von den Linien, Winkeln u. Dreiecken. Einfache Regeldetri u. einfache Zins- u. Waarenrechnung. Zeichnen 2 Std. Schwierigere Ornamente, Blumen u. Pflanzenformen in Umrissen. Geometrische Constructionen. Singen 1 Std. Treffübungen. Einübung von Chorälen u. Volksliedern.

Quinta.

Religion. Evangelische Religionslehre 3 Std. Sprüche u. Kirchenlieder. Biblische Geschichten des N. Testaments. Das Kirchenjahr. Deutsch 3 Std. Leseübungen. Erläuterung u. Einprägung deutscher Gedichte u. prosaischer Musterstücke. Uebungen im Erzählen u. in schriftlichen Arbeiten bes. gramm. Art. Lateinisch 8 Std. Wiederholung u. Vervollständigung der Formenlehre. Mündliche u. schriftliche Uebungen. Exercitien abw. mit Extemporalien. Franzoesisch 5 Std. Die in Plötz Elementargramm. II Th. 1 enthaltenen

Regeln u. Uebungen. Memorieren von Wörtern u. Sätzen. Einprägung des regelmässigen Verbens. Dictate u. Exercitien abw. mit Extemporalien. Geographie 3 Std. Geographische Grundbegriffe u. Gebirge, Flüsse u. Staaten Europa's. Rechnen 4 Std. Die vier Species in Brüchen, Multiplications- u. Divisions-Regeldetri. Schreiben 3 Std. Uebungen nach Vorschriften in dem Masz der gewöhnlichen Heftschrift. Zeichnen 2 Std. Einfache Ornamente, Pflanzen u. Gefäßformen. Singen 1 Std. Treffübungen. Einübung von Chorälen u. Volksliedern.

Sexta.

Religion. Evangelische Religionslehre 3 Std. Sprüche u. Kirchenlieder. Biblische Geschichten des A. Testaments. Das Kirchenjahr. Deutsch 3 Std. Uebungen im Lesen u. in der Orthographie. Erläuterung u. Einprägung deutscher Gedichte u. prosaischer Musterstücke. Uebungen im Erzählen u. in schriftlichen Arbeiten bes. gramm. Art. Lateinisch 10 Std. Einübung der regelmässigen Formenlehre. Mündliche u. schriftliche Uebungen, Exercitien abw. mit Extemporalien. Geographie 3 Std. Geographische Grundbegriffe und Gebirge, Flüsse u. Staaten Europa's u. der auszereuropaeischen Erdtheile. Rechnen 5 Std. Die vier Species in benannten ganzen Zahlen; das Resolvieren u. das Reducieren; Bruchrechnung mit gleichnamigen Brüchen. Schreiben 3 Std. Das deutsche u. englische Alphabet in Wörtern u. kurzen Sätzen. Zeichnen 2 Std. Elementare Uebungen verb. mit geometrischer Formenlehre. Singen 1 Std. Namen u. Werth der Noten u. die allgemeinen musikalischen Zeichen. Treffübungen. Einübung von Chorälen u. Volksliedern.

Neben dem Gesangunterricht der einzelnen Klassen waren zwei allgemeine Gesangstunden zur Ausbildung der fähigeren Schüler im mehrstimmigen Gesange bestimmt.

Turnen 6 Std. Die sämtlichen Klassen der Realschule und des Gymnasiums, nach Abtheilungen und Riegen gegliedert, in der städtischen Turnhalle und auf ihrem Spielhof. In stufenweiser Aufeinanderfolge Uebungen am Barren, Reck, Schwingel, Schwebbaum, im Klettern und Springen, sowie Frei- und Ordnungsübungen, Laufübungen, taktogymnastische Uebungen, Marschieren und taktische Elementarübungen. Stets unter Leitung der Lehrer und Vorturner.

Vorschule.

Religion 2 Std. Sprüche u. Kirchenlieder. Biblische Geschichten des A. und N. Testaments in Ausw. Deutsch 10 Std. Abth. 1: Uebungen im Lesen u. in der Orthographie. Erläuterung u. Einprägung deutscher Gedichte u. prosaischer Musterstücke. Uebungen im Erzählen. Abth. 2: Leseübungen in deutscher u. lateinischer Druckschrift. Erläuterung und Einprägung deutscher Gedichte. Abth. 3: Einübung der Laute einzeln u. in der Verbindung zu Wörtern u. Sätzen. Rechnen 6 Std. Abth. 1: Mündliche u. schriftliche Einübung der vier Species in unbenannten ganzen Zahlen. Abth. 2: Der Zahlenkreis von 1 bis 100; Numerieren; Addition; Subtraction u. Multiplication in unbenannten ganzen Zahlen. Abth. 3: Der Zahlenkreis von 1 bis 20. Schreiben 6 Std. Das deutsche u. englische Alphabet in Buchstaben, Wörtern und Sätzen. Singen 2 Std. Uebungen im Singen nach dem Gehör. Einübung von Chorälen und Volksliedern.

B. Uebersichtstabelle über die Verwendung der Lehrkräfte und die Vertheilung des Unterrichts an der Realschule 1. O. und dem Gymnasium während des Wintersemesters 1897/98.

Nr.	Lehrer.	Ordinarat.	R. I.	G. I.	R. II.	G. II.	R. III.	G. III.	R. IV.	G. IV.	V.	VL
1.	Director Dr. Thiele.		Religion Geogr. u. Gesch. 3 Gesch. u. Geogr. 3	2 Religion 3 Gesch. u. Geogr. 3							Geographie 3	10.
2.	Oberl. d. Realsch. Dr. Crücmr.	R. I.	Chemie Mathem. u. Rechn. 5	2 Chemie Mathem. u. Rechn. 6								19.
3.	Oberl. d. Realsch. Dr. Laubert.	R. II.	Französisch Englisch	2 Französisch 3	2 Französisch 3 Geogr. u. Gesch. 3			Französisch 2				18.
4.	Oberl. d. Realsch. Dr. Neumann.		Naturgesch. Physik	1 Mathem. u. Rechn. 4 2 Physik 2	1 Naturgesch. 2 Physik 2	1 Mathem. u. Rechn. 4 2 Physik 2			Religion 2	Mathem. u. Rechn. 3		20.
5.	Oberl. d. Realsch. Bobrik.		Deutsch	3 Deutsch 3	3 Englisch 3	3 Religion Deutsch 2			Religion 2		Latetnisch 8	20.
6.	Oberl. d. Gymn. Dr. Schmieder.	G. I.	Latetnisch Griechisch	8 Latetnisch 6 Griechisch 2		3 Gesch. u. Geogr. 3				Gesch. u. Geogr. 3		20.
7.	Oberl. d. Gymn. Dr. Zahn.	G. II.			Latetnisch 4	10 Latetnisch 10 Französisch 2		Gesch. u. Geogr. 3				19.
8.	Ord. Lehrer d. Realsch. Hickethier.						Naturgesch. Mathem. u. Rechn. 6	2 Mathem. u. Rechn. 3 Naturgesch. 2			Französisch 5	20.
9.	Ord. Lehrer d. Realsch. Dr. Naumann.	R. III.	Deutsch Latetnisch	3 Deutsch 3	2 Religion Deutsch 3		2 Religion Latetnisch 5 Geogr. u. Gesch. 4		Deutsch Französisch 3 Mathem. u. Rechn. 5 Schreiben 2		Schreiben 3	22.
10.	Ord. Lehrer d. Realsch. Schmitz.	R. IV.										22.
11.	Ord. Lehrer d. Realsch. Dr. Wetzel.	G. IV.					Deutsch Französisch 4 Englisch 4	10 Latetnisch 6	Latetnisch 6			21.
12.	Ord. Lehrer d. Gymn. Dr. Prast.	G. III.					Religion Deutsch 2	2 Latetnisch 6	2 Latetnisch 6	Deutsch Griechisch 6		22.
13.	Ord. Lehrer d. Gymn. Dr. Doering.			Hebräisch 2					Geogr. u. Gesch. 4		Deutsch 3	22.
14.	Comm. Hilfslehr. Dr. Mercckens.	VI.									Latetnisch 10 Geographie 3	23.
15.	Kath. Religionslehrer Kapl. Boetticher.											4
16.	Elementarlehrer Hennes.	V.	Zeichnen 3		Zeichnen 2		Zeichnen 2	Religion Französisch	2 Religion Französisch	2 Religion Französisch	3 Religion 4 Rechnen 1 Singen	3 3 5 1
17.	Zeichenlehrer Koenemann.								Zeichnen 2	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 2
			R. I.	35. G. I.	35. R. II.	33. G. II.	35. R. III.	33. G. III.	31. R. IV.	33. G. IV.	31. V.	32. VI.
			35. G. I.	35. R. II.	33. G. II.	35. R. III.	33. G. III.	31. R. IV.	33. G. IV.	31. V.	32. VI.	30.

Religionsunterricht der katholischen Schüler in zwei Abtheilungen.

Singerhöre der combinirten Parallelklassen der Realschule und des Gymnasiums 4 Stk.

In den beiden Klassen der Vorschule unterrichteten die Lehrer derselben Hrn. Roentgen und Vosz in sämtlichen Lehrgegenständen der Elementarschule.
Vergl. Lehrpensu u. statistische Nachrichten Nro. 2.

C. L e h r b ü c h e r.

1. Für den Religionsunterricht der evangelischen Schüler die heilige Schrift in den vier obern Klassen, Zahn's biblische Geschichten Ausg. B in den beiden untern Klassen und der Barmer Liederschatz für Elementarschulen in sämtlichen Klassen. Für den Religionsunterricht der katholischen Schüler in der obern Abtheilung Martin's Lehrbuch der katholischen Religion und in der untern Abtheilung Schuhmacher's Kern der heiligen Geschichte des A. u. N. Testaments und der katholische Katechismus für den Volks- und Jugendunterricht in der Erzdiocese Cöln. 2. Für den deutschen Unterricht die von Lehrern des Gütersloher Gymnasiums hsg. Sammlung Deutsche Art und Kunst in den beiden obern Klassen und das deutsche Lesebuch von Hopf und Paulsiek je nach seinen verschiedenen Abtheilungen in den vier untern Klassen. 3. Für den lateinischen Unterricht, abgesehen von den Autoren ⁹⁾ der obern Klassen, das Wörterbuch von Georges in den drei obern Gymnasialklassen und das Wörterbuch von Ingerslev in den drei obern Realklassen, Berger's lateinische Grammatik in sämtlichen Klassen, Stüpfle's Aufgaben zu lateinischen Stillübungen in Gymnasialprima, Seyffert's Uebungsbuch zum Uebersetzen in Gymnasialsecunda, F. Schultz Aufgabensammlung zur Einübung in der lateinischen Syntax in den mittlern Gymnasialklassen und in Realsecunda, Weller's lateinisches Lesebuch enth. Erzählungen aus Herodot und aus Livius in Quarta, Scheele's Vorschule zu den lateinischen Klassikern in den mittlern Realklassen, Berger-Heidelberg's Uebungsbuch für die untern Klassen in Sexta und Quinta. 4. Für den griechischen Unterricht, abgesehen von den Autoren der obern Klassen, die Wörterbücher von Rost-Passow oder von Pape in den beiden obern Gymnasialklassen, Berger's griechische Grammatik in sämtlichen Gymnasialklassen, Böhme's Aufgaben zum Uebersetzen ins Griechische in den beiden obern Gymnasialklassen und das Elementarbuch der griechischen Sprache von Schmidt-Wensch in den beiden mittlern Gymnasialklassen. 5. Für den hebraeischen Unterricht Seffer's Elementarbuch der hebraeischen Sprache in den beiden obern Gymnasialklassen. 6. Für den franzoesischen Unterricht, abgesehen von den Autoren der obern Klassen, das Wörterbuch von Thibaut in den drei obern Klassen, Borel's franzoesische Grammatik in Realprima, die franzoesische Schulgrammatik von Plötz in den drei obern Klassen, die Elementargrammatik der franzoesischen Sprache von Plötz in Quarta und Quinta, Manuel de la Littérature française par Plötz in Gymnasial- und Realprima und Plötz franzoesische Chrestomathie in Realsecunda, Gymnasialsecunda und Realtertia. 7. Für den englischen Unterricht, abgesehen von den Autoren der Realprima, die Wörterbücher von Elwell oder Thieme in den beiden obern Realklassen, das Lehrbuch der englischen Sprache Th. 2 von Fölsing-van Dalen in Realprima und Bandow's Lehrbuch der englischen Sprache Th. 1 u. 2 in Realtertia und Realsecunda. 8. Für den geographisch-historischen Unterricht Daniel's Leitfaden für den Unterricht in der Geographie und von Sydow's Schulatlas in sämtlichen Klassen und Kiepert's Atlas der alten Welt in den beiden obern Gymnasialklassen, Andrae's Grundrizz der Weltgeschichte

⁹⁾ Die in den oberen Klassen gelesenen lateinischen, griechischen, franzoesischen und englischen Autoren werden ebenso wie die Ausgaben, in denen sie anzuschaffen, den Schülern während des Schuljahres mitgetheilt.

in den vier obern Klassen. 9. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht Schilling's kleine Schul-Naturgeschichte in Realsecunda, Tertia und Realquarta, Schilling's Grundriss der Naturgeschichte Th. 3 Das Mineralreich in den beiden obern Realklassen, Koppe's Lehrbuch der Physik in den beiden obern Klassen. 10. Für den Unterricht in der Mathematik und im Rechnen Koppe's Planimetrie in den vier obern Klassen, Koppe's Stereometrie in Prima und Realsecunda, Koppe's ebene Trigonometrie in Prima und Realsecunda, de la Lande's logarithmisch-trigonometrische Tafeln hsg. von Köhler in den beiden obern Klassen, Heisz' Sammlung von Beispielen und Aufgaben in den drei obern Klassen, Neumann's Lehrbuch der allgemeinen Arithmetik und Algebra in den drei obern Klassen, Kleinpaul's Rechenbuch für Realschulen in den vier obern Realklassen.

III. Chronik der Schule.

Nach der öffentlichen Prüfung und nachdem in Abwesenheit des beurlaubten Directors der Oberlehrer Hr. Dr. Craemer die Abiturienten der Realschule Fr. Kraemer, Rud. Höffken, O. Schnitzler, Ad. Wesche und Rud. Philippi entlassen, endigte das Schuljahr 1865/66, der Anordnung der Behörde gemäsz, Mittwoch den 30. August 1866 mit der Verlesung der halbjährlichen Censuren und der in die höhern Klassen versetzten Schüler. Die fünfwöchentlichen Herbstferien dauerten von Donnerstag den 31. August bis Donnerstag den 4. October 1866; an den beiden letzten Ferientagen wurden die Ascensions- und Receptions-Prüfungen vorschriftsmäszig gehalten. Die Lectionen des Wintersemesters 1866/67 begannen an der Vorschule Montag den 1. October und in den Real- und Gymnasialklassen nach einer Morgenandacht, welche der Director an das Wort des Herrn von der engen Pforte Ev. Lucae 13, 24 anlehnte, Freitag den 5. October 1866. An eben diesem Tage trat, von dem Director in sein Amt als Lehrer und Erzieher eingeführt, der bisherige ordentliche Lehrer an der höhern Bürgerschule zu Solingen Hr. Dr. Naumann als zweiter ordentlicher Lehrer der Realschule in das Lehrercollegium ein.

Mehrfachen im Publicum geäuszerten Wünschen entgegenkommend und in Uebereinstimmung mit dem Lehrercollegium hatte am Schlusz des vorigen Schuljahres das Curatorium der Realschule und des Gymnasiums die Verlegung des Schulanfangs von Herbst auf Ostern beantragt. Noch ehe nach den Herbstferien die Schule ihre Arbeiten begann, waren die genehmigenden Verfügungen des Rheinischen Provinzial-Schul-Collegiums vom 13. und 24. September 1866 dem Curatorium und dem Director zugegangen. Eben diese Modificationen in Anfang und Schlusz des Schuljahres bedingten es, dasz der beginnende Schulcursus um ein Semester und bis Ostern 1868 verlängert wurde.

Wenige Wochen nach dem Anfang der Lectionen wurde der Realquartaner Rud. Dahlmann, ein fleisziger und gesitteter Knabe, uns durch den Tod entrissen. Die nächste gemeinsame Morgenandacht, welche Hr. Dr. Merckens an Psalm 90, 5 und 6 anlehnte, gedachte des herben Verlustes, welcher Elternhaus und Schule in diesem Todesfalle betroffen.

In gleichmäszigem Interesse ebenso des Gymnasiums und der Realschule, deren überfüllte Parallelklassen die Leistungen der Schule überallhin behinderten, wie der Oberbarmer Filialschule und des Ausbaus ihres noch beschränkten Klassensystems beschlossen die städtischen

Schulbehörden die Bildung einer dritten Parallelklasse der Realtertia und die Verlegung dieses Coetus und einer Realquarta nach der Oberbarmer Schule. Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium genehmigte die dahin gerichteten Anträge des Curatoriums vom 14. November durch ein Rescript vom 19. November 1866. Die Verhältnisse der beiden Lehrercollegien gestatteten und forderten schon am Schluss des ersten Quartals die Uebersiedelung der Realquarta B, während die Schüler der Realtertia, welche den obern Stadtbezirken angehörten, im Beginn des Sommersemesters 1867 in die näher liegende Anstalt übergingen und die der hiesigen Schule verbleibenden Realtertianer nunmehr in die beiden Parallelklassen in angemessener Weise vertheilt wurden.

Auf Grund des Ministerialerlasses, durch welchen das hiesige Gymnasium und die Realschule in die erste Normalgehaltsklasse der höhern Lehranstalten eingeordnet wurde, bewilligte bei der Berathung des Schuletats für das Jahr 1866 die Stadtverordneten-Versammlung in ihrer Sitzung vom 4. December 1866 die Geldmittel, welche Curatorium in seiner Sitzung vom 19. November 1866 zur Erhöhung mehrerer Lehrergehälter an der Realschule und dem Gymnasium in Antrag gestellt hatte.

Die Lectionen des Jahres 1866 endigten, nachdem eine Ansprache des Oberlehrers Hrn. Dr. Schmieder im Anschluss an Tit. 2, 11—14 die Erweckung zu einem neuen Leben gedeutet, welche die in Christo Jesu erschienene Gnade Gottes der Menschheit dargeboten, Samstag den 22. December 1866; zugleich schieden, mit herzlichem Dankeswort für ihre pflichtgetreuen und erfolgreichen Dienste an der Schule von dem Director entlassen, der commissarisch beschäftigte Hilfslehrer Hr. Dr. Rademacher, welcher mit der Realquarta B nach den Oberbarmer Klassen übersiedelte, und der Elementarlehrer Hr. Apel, um die Leitung einer Elementarschule in Hagen zu übernehmen, aus dem Lehrercollegium aus.

Die Weihnachtsferien dauerten 10 Tage vom 24. December 1866 bis zum 2. Januar 1867. Die Lectionen nahmen nach einer gemeinsamen Morgenandacht, bei welcher der ordentliche Lehrer Hr. Schmitz in Anlehnung an Jes. Sirach 50, 24—26 über die rechte Stimmung einer christlichen Schulgemeinde bei dem Beginn eines neuen Jahres sprach, Donnerstag den 3. Januar 1867 ihren Anfang.

Bald nachher Montag den 7. Januar 1867 nahm wiederum der Tod einen lieben Schüler, den Realsecundaner Karl Kunz, aus unsrer Mitte hinweg. Früh verwaist, durch treuen Fleisz und musterhaftes Betragen die Freude seiner Lehrer, hatte er sichern Schrittes die untern Klassen absolviert und gehörte seit Herbst 1865 der Realsecunda an, als ein Brustleiden ihn ergriff und rasch dem Grabe zuführte. In der nächsten Morgenandacht legte im Anschluss an Jac. 5, 11 der commissarische Hilfslehrer Hr. Wolff die Mahnungen des schmerzlichen Ereignisses, den Ernst des Todes und die Hoffnung des ewigen Lebens, der versammelten Schulgemeinde dar.

Donnerstag den 21. März 1867 beging die Schule den Geburtstag Sr. Majestät unseres geliebten Königs in einer Vorseier, zu welcher die städtischen Schulbehörden und die Eltern der Schüler in die festlich geschmückte Aula eingeladen waren. Religiöse und patriotische Gesänge, von den Sängerkhören des Hrn. Hennes ausgeführt, wechselten mit dem Vortrage deutscher, vaterländischer und neben ihnen auch franzoesischer und englischer Dichtungen. Die Festrede des ordentlichen Lehrers Hrn. Dr. Doering schilderte den deutschen Krieg und die Siege des preuzischen Heeres im Jahre 1866: vorher hielt der Gymnasialprimaner H. Ebbinghaus eine

von ihm ausgearbeitete Rede über das Wort Homers „*Εἰς οἰωνὸς ἁγίαιος ἀμύνεσθαι περὶ πατρὸς*“ und nachher der Realprimaner G. Thiemann eine von ihm ausgearbeitete englische Rede über die siegreiche Schlacht bei Königgrätz. Am nächsten Tage, dem Geburtstage Sr. Majestät, wohnte das Lehrercollegium der Festpredigt bei, welche über Psalm 89, 9—19 Hr. Pastor Hermann in der Unterbarmer Kirche hielt.

Die Lectionen des Wintersemesters 1866/67 endigten, nachdem das Schlusswort des ordentlichen Lehrers Hrn. Dr. Wetzel in Anlehnung an Psalm 90 die an alle Alterstufen und insbesondere die Jugend gerichtete Mahnung der Schrift zur Arbeit erläutert hatte, und der Director dem nach der Oberbarmer Füllialschule übersiedelnden Collegen Hrn. Schäffer den Dank der Schule für den Eifer und die Treue ausgesprochen, in welcher er während seiner fast dreijährigen Wirksamkeit den ihm anvertrauten Klassen sich gewidmet, Dienstag den 16. April 1867 mit der Vertheilung der halbjährlichen Censuren. Die Osterferien dauerten drei Wochen von Mittwoch den 17. April bis Montag den 6. Mai. Die Lectionen des Sommersemesters 1867 begannen, nachdem eine Ansprache des commissarisch beschäftigten Hilfslehrers Hrn. Wolff im Anschluß an Philipp. 4, 8 die Frage, auf welche Art die Schule zur sittlichen Erziehung der Jugend im Christenthum beitrage, beantwortet und erörtert hatte, Dienstag den 7. Mai; an eben diesem Tage trat, von dem Director in sein Amt als Lehrer und Erzieher eingeführt, der bisherige Dirigent der höhern Bürgerschule zu Wollin, Hr. Rud. Bobrik als vierter Oberlehrer der Realschule in das Lehrercollegium ein.

Die Pfingstferien dauerten, den gesetzlichen Bestimmungen gemäsz, fünf Tage von Samstag den 8. Juni bis Mittwoch den 12. Juni 1867.

Mittwoch den 3. Juli beging die Bürgerschaft Barmens das Gedächtnis des Sieges von Königgrätz in kirchlicher Feier. Nachdem bereits in der letzten Stunde des vorhergehenden Tages die Ordinarien ihre Klassen auf die hohe Bedeutung des Ereignisses hingewiesen, fielen am 3. Juli die Lectionen aus, und Lehrercollegium und Schüler wohnten der Festpredigt bei, welche über 2 Mos. 15, 1—13 Hr. Pastor Thümmel in der Unterbarmer Kirche hielt.

Unter dem Vorsitz des Hrn. Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulraths Dr. Landfermann und in Gegenwart des Praeses des Curatoriums Hrn. Pastor Kirschstein und mehrerer Mitglieder des Curatoriums wurde Donnerstag den 18. Juli das Abiturientenexamen des Gymnasiums, das erste seit der Gründung dieses Zweiges der Anstalt, und Freitag den 19. Juli das Abiturientenexamen der Realschule gehalten. Sämmtliche Abiturienten, die Gymnasialschüler Joh. Voswinkel, H. Ebbinghaus, A. Nagel, A. Märklin, C. von der Leyen und die Realschüler E. Heuser und E. Müller erhielten das Zeugnis der Reife. Von den Abiturienten des Gymnasiums wurden Voswinkel, Nagel und Märklin von der mündlichen Prüfung dispensiert, und von den Abiturienten der Realschule erhielt Müller das Praedicat gut und Heuser das Praedicat genügend bestanden.

Die Lectionen des Sommersemesters 1867 wurden, nachdem in Anlehnung an Ev. Johann. 10, 14—16 der Director das Wort Christi von dem guten Hirten der Schulgemeinde gedeutet und die Abiturienten des Gymnasiums und der Realschule mit herzlichem Segenswunsche entlassen, Mittwoch den 28. August 1867 mit der Vertheilung der halbjährlichen Censuren geschlossen.

Die fünfwöchentlichen Herbstferien dauerten, der Anordnung der Behörde gemäsz, von Donnerstag den 29. August bis Donnerstag den 3. October. Es war in dieser Zeit dasz die Cholera, die schon früher sporadisch aufgetreten war, über alle Stadttheile sich verbreitete und zahlreiche Opfer unter den Bewohnern Barmens forderte. Auch die Schule hatte den Verlust lieber hoffnungsvoller Zöglinge zu beklagen. Donnerstag den 5. September starb der Quintaner Max Leinberger, Freitag den 6. September der Vorschüler Karl Koenemann, der Sohn unseres Collegen Hrn. Koenemann, der in derselben Nacht noch ein anderes seiner Kinder hinstarben sah, Donnerstag den 12. September der Sextaner Hugo Heckmann. Die Krankheit hatte nachgelassen und ihren bösartigen Character verloren, als wir nach einer Morgenandacht, bei welcher der Oberlehrer des Gymnasiums Hr. Dr. Zahn, im Anschlusz an Jes. 40, 30, 31 und im Rückblick auf die eben durchlebten Tage des Todes und der Trauer, von dem Segen und den Früchten des rechten Gottvertrauens sprach, Freitag den 4. October unsre Arbeiten wieder aufnahmen.

Mit dem Schlusze des Sommersemesters war der commissarisch beschäftigte Hilfslehrer Hr. Theod. Wolff, um eine Lehrstelle an der höhern Töchterschule zu Stettin anzutreten, und während der Herbstferien, an das Großherzogl. hessische Gymnasium zu Gieszen berufen, der ordentliche Gymnasiallehrer Hr. Dr. Gaquoin aus dem Lehrercollegium geschieden. Die Schule wird den beiden Hrn. Collegen und ihrem gesegneten Wirken an der Anstalt ein dankbares Gedächtnis bewahren. Die dadurch entstandenen Lücken innerhalb des Lehrercollegiums wurden, ohne dasz Curatorium zur Berufung anderer Lehrkräfte schritt, durch die Combination der Realtertia und Realsecunda, deren bisherige parallele Coetus jetzt nur ebensoviele Schüler als sonst jede einzelne Abtheilung zählte, in angemessener Weise ergänzt.

Zu gleicher Zeit gestattete die steigende Frequenz der Vorschule, welche bald nach dem Beginne der Lectionen 62 Schüler zählte, die Theilung dieser Elementarklasse in zwei aufeinanderfolgende Coetus. Das Curatorium genehmigte in seiner Sitzung vom 4. October und das Rheinische Provinzial-Schul-Collegium durch Rescript vom 29. October die dahin gerichteten Anträge. Montag den 18. November 1867 trat, von dem Director eingeführt, der Schulamts-Candidat Hr. Aug. Vosz sein Amt als Lehrer der Vorschule an.

Bei der Schlussfeier vor den Weihnachtsferien sprach der Oberlehrer Hr. Bobrik über das Weihnachtsfest als ein Fest der freien göttlichen Liebe im Himmel und auf Erden, und bei der gemeinsamen Morgenandacht, mit welcher die Lectionen wiederum begannen, der Oberlehrer Hr. Dr. Craemer über die Mahnungen, welche der Jahreswechsel an den Christen und die christliche Schulgemeinde richtet.

Unter dem Vorsitz des Hrn. Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schul-Raths Dr. Landfermann und in Gegenwart des Vicepraeses des Curatoriums Hrn. Pastor Thümmel und mehrerer Mitglieder des Curatoriums wurde Freitag den 20. März 1868 das Abiturientenexamen des Gymnasiums gehalten, durch welches die Abiturienten K. Schniewind, K. Giese, E. Sturtzel und L. Hoesch das Zeugnis der Reife erhielten.

Noch einmal während ihres anderthalbjährigen Schulcursus und wiederum durch die Theilnahme der städtischen Schulbehörden und der Eltern unsrer Schüler erfreut, beging die Anstalt den Geburtstag Sr. Majestät des Königs Wilhelm I in einer Vorfeier Samstag

den 21. März 1868. Die von Schülern aller Klassen vorgetragenen Dichtungen priesen die Helden und die Siege der preussischen Geschichte, während zugleich der Sängerkhor des Hrn. Hennes durch patriotische Gesänge die Festversammlung erfreute: in seiner Festrede erörterte der Director die reichere Entwicklung des preussischen Lebens seit den letzten Siegen, namentlich was die Erkenntnis unsrer internationalen Stellung und die Erfüllung unsrer deutschen Mission betrifft; vorher hielt der Realprimaner Herm. Butt eine französische Rede über die deutsche Politik des groszen Kurfürsten und nachher der Gymnasialprimaner Max Baetcher eine lateinische Rede über den Spruch Cicero's „Legum servos nos esse oportet, ut liberi simus“. Am nächsten Tage, dem Geburtstage Sr. Majestät, wohnte das Lehrercollegium der Festpredigt bei, welche über 2 Petri 1, 17 Hr. Pastor Bolhuis in der reformirten Kirche zu Gemarke hielt.

Mit dem Schluß des Schulcursus scheiden zwei Lehrer der Anstalt, der Oberlehrer Hr. Dr. Schmieder, welcher nach vierjähriger Wirksamkeit an dem hiesigen Gymnasium einem Rufe als Director des Gymnasiums und der Realschule 1. O. zu Colberg folgt, und der Oberlehrer Hr. Dr. Laubert, nach dritthalbjähriger Thätigkeit an hiesiger Realschule 1. O. zum Director der Realschule 1. O. zu Grünberg berufen, aus dem Lehrercollegium aus. Unser aufrichtiger Dank und unsre herzlichsten Wünsche begleiten die verehrten Hrn. Collegen. Möge auch in dem reicheren Arbeitsfelde, das ihnen nunmehr sich öffnet, die Achtung und Liebe ihnen zu Theil werden, in welcher Eltern, Collegen und Schüler unsrer Stadt ihr pflichtgetreues und erfolgreiches Arbeiten im Dienste der Schule anerkannten und ehrten!

IV. Statistische Nachrichten.

1. Dem letzterschienenen Programme zufolge betrug die Frequenz der Realschule und des Gymnasiums am 1. August 1866 397 Schüler und, nachdem während der letzten Schulwochen und der Herbstferien 47 Schüler abgegangen waren, am Schluß des Schuljahres 18⁶⁵/₆₆ 350 Schüler. Am Schluß und während des Wintersemesters 18⁶⁶/₆₇ wurden 98 Schüler aufgenommen, so dasz während des Wintersemesters 18⁶⁶/₆₇ 448 Schüler die beiden Lehranstalten besuchten, von denen in Realprima 16, Gymnasialprima 14, Realsecunda A 33, Realsecunda B 33, Gymnasialsecunda 28, Realtertia A 45, Realtertia B 47, Gymnasialtertia 31, Realquarta A 38, Realquarta B 37, Gymnasialquarta 30, Quinta 44, Sexta 52 saszen, 417 der evangelischen, 27 der katholischen Confession, 4 der israelitischen Religion angehörten, und 364 einheimische, 84 auswärtige Schüler waren. Während des Wintersemesters 18⁶⁶/₆₇ schieden, ausser 32 Schülern der Realquarta und 32 Schülern der Realtertia, welche, wie bereits bemerkt, am Schluß des ersten und des zweiten Quartals nach der Oberbarmer höhern Lehranstalt übersiedelten, 64 Schüler aus, und es betrug daher die Frequenz am Schluß des Wintersemesters 320 Schüler. Im Anfang und während des Sommersemesters 1867 wurden 14 Schüler aufgenommen, so dasz während des Sommersemesters 1867 334 Schüler die beiden Lehranstalten besuchten, von denen in Realprima 14, Gymnasialprima 16, Realsecunda A 27, Realsecunda B 26, Gymnasialsecunda 24, Realtertia A 21, Realtertia B 21, Gymnasialtertia 29, Realquarta 40, Gymnasialquarta 30, Quinta 39, Sexta 47 Schüler saszen, 305 der evangelischen, 25 der katholischen Confession, 4 der israelitischen Religion angehörten, und 268 einheimische, 66 auswärtige Schüler

waren. Während des Sommersemesters 1867 schieden 48 Schüler aus, und es betrug daher die Frequenz am Schluss des Sommersemesters 1867 286 Schüler. Im Anfang und während des Wintersemesters 18^{67/68} wurden 6 Schüler aufgenommen, so dass während des Wintersemesters 18^{67/68} 292 Schüler die beiden Lehranstalten besuchten, von denen in Realprima 5, Gymnasialprima 17, Realsecunda 36, Gymnasialsecunda 18, Realtertia 39, Gymnasialtertia 26, Realquarta 39, Gymnasialquarta 27, Quinta 42, Sexta 43 Schüler sassen, 265 der evangelischen, 23 der katholischen Confession, 4 der israelitischen Religion angehörten und 235 einheimische, 57 auswärtige Schüler waren. Während des Wintersemesters und bis zum 1. März 1867 schieden 7 Schüler aus, und es betrug daher am 1. März 1867 die Frequenz der Realschule und des Gymnasiums 285 Schüler.

In der Vorschule, welche für beide Zweige der combinirten Anstalt vorbereitet, wurden während des Wintersemesters 18^{66/67} 32, unter ihnen 31 evangelische und 1 katholischer, während des Sommersemesters 1867 52, unter ihnen 48 evangelische, 3 katholische und 1 israelitischer, während des Wintersemesters 18^{67/68} und nach der Theilung in zwei Coetus in der obern Abtheilung 33, in der untern 31, unter ihnen 59 evangelische, 4 katholische und 1 israelitischer Schüler unterrichtet.

Am Schluss des Sommersemesters 1867 verlieszen nach Absolvierung der schriftlichen ¹⁰⁾ und mündlichen Prüfung die Abiturienten des Gymnasiums

- 1) Johannes Voswinkel, Sohn des Pastors Hrn. Fr. Voswinkel zu Barmen-Wichlinghausen, geb. den 19. August 1848, evangelischer Confession, 4 Jahre in der Schule, 2 Jahre in Prima,
- 2) Hermann Ebbinghaus, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Hrn. C. Ebbinghaus zu Barmen, geb. den 24. Januar 1850, evangelischer Confession, 7^{3/4} Jahre in der Schule, 2 Jahre in Prima,
- 3) Anton Nagel, Sohn des Riemendrehers Hrn. W. Nagel zu Barmen, geb. den 2. December 1845, katholischer Confession, 4 Jahre in der Schule, 2 Jahre in Prima,

¹⁰⁾ Aufgaben zu den schriftlichen Prüfungsarbeiten der Gymnasialabiturienten im Herbsttermin 1867: Aufsatz aus der Religionslehre: „Und das Wort ward Fleisch.“ Ev. Joh. 1, 14. Deutscher Aufsatz: „Wer etwas Tüchtiges leisten will, Hätt' gern was Groszes geboren, Der sammle still und unerschläft Im kleinsten Punkt die gröszte Kraft!“ Aus Schillers Breite und Tiefe. Lateinischer Aufsatz: Quid faciendum est, ne in vitae genere deligendo erremus? Lateinisches Extemporale nach Seyffert's Progymn. 3, 1. Griechisches Extemporale nach Isocrat. Plataic. Hebraeische Arbeit: Psalm 24. Franzoesisches Extemporale: Ferd. Schill. Mathematische Aufgaben: 1. Aus der Planimetrie: In einen Kreis ein Dreieck so zu construieren, dass zwei Seiten zweien gegebenen Linien parallel sind und die Verlängerung der dritten Seite durch einen gegebenen Punkt geht. 2. Aus der Stereometrie: Das Volumen eines abgestumpften Kegels ist v , die Höhe h , der Radius der untern Grundfläche ist doppelt so grosz als der der obern; wie grosz ist der Mantel dieses Kegels? Zahlenbeispiel: $v = 439,823$ Kubikfusz, $h = 15$ Fusz. 3. Aus der Trigonometrie: Die drei Höhen eines Dreiecks sind gleich 4, 5 und 6 Fusz. Es sollen die drei Seiten und der Inhalt desselben berechnet werden. 4. Aus der Algebra: $3x - 2y = 4$; $27x^3 - 8y^3 = 104xy$.

- 4) August Maerklin, Sohn des praktischen Arztes Hrn. Dr. Fr. Maerklin zu Crefeld, geb. den 30. Juni 1849, evangelischer Confession, 5 Jahre in der Schule, 2 Jahre in Prima,
- 5) Conrad von der Leyen, Sohn des Rentners Hrn. Heinr. Aug. von der Leyen zu Crefeld, geb. den 3. December 1849, evangelischer Confession, 4 Jahre in der Schule, 2 Jahre in Prima,
- und die Abiturienten der Realschule ¹¹⁾

- 1) Eduard Heuser, Sohn des Färbers Hrn. Chr. Heuser zu Altena, geb. den 25. Februar 1847, evangelischer Confession, $1\frac{3}{4}$ Jahre in der Schule, $1\frac{1}{2}$ Jahre in Prima,
- 2) Ernst Müller, Sohn des Kaufmanns Hrn. Jos. Müller zu Barmen, geb. den 22. September 1850, evangelischer Confession, 8 Jahre in der Schule, 2 Jahre in Prima,

¹¹⁾ Aufgaben zu den schriftlichen Prüfungsarbeiten der Realschulabiturienten im Herbsttermin 1867: Aufsatz aus der Religionslehre: „Und das Wort ward Fleisch.“ Ev. Joh. 1, 4. Deutscher Aufsatz: Die Pflicht der Vaterlandsliebe. Homo non sibi natus sed patriae. Cic. Franzoesischer Aufsatz: Tableau de l'Europe au commencement du XVI siècle. Englisches Exercitium aus Napoleon's Leben Caesar's. Mathematische Aufgaben: 1. Aus der Algebra: $(x + y)^2 - 3y = 28 + 3x$; $2xy + 3x = 35$. 2. Aus der Planimetrie: Ein Winkel und ein Kreis sind gegeben; man soll eine Gerade ziehen, welche in dem Winkel ein Dreieck von gegebenem Umfange bestimme, und deren Abschnitt im Kreise eine gegebene Länge habe. 3. Aus der Trigonometrie: Um die Entfernung mehrerer Oerter z. B. A B C von einander zu bestimmen, die verschiedener Hindernisse wegen nicht unmittelbar gemessen werden können, ist es zweckmässig, eine Standlinie P Q und die daran liegenden Winkel zu messen und aus diesen Stücken A B, A C und B C zu berechnen. Wenn nun P Q = 10987' angenommen wird und die Winkel C P Q = $29^{\circ} 17'$, B P C = $31^{\circ} 19'$, A P B = $58^{\circ} 41'$, A Q P = $41^{\circ} 21'$, A Q B = $39^{\circ} 35'$ und B Q C = $35^{\circ} 50'$ sind, wie weit sind die Oerter von einander entfernt? 4. Aus der Stereometrie: Der Durchmesser der Grundfläche eines Kegels ist = d, die Höhe = h; man soll daraus ein rechteckiges Parallelepiped verfertigen, dessen Breite = b und dessen Dicke = a ist. In welcher Entfernung von der Spitze musz die zur Grundfläche parallele Ebene durchgelegt werden, damit die Ecken des Parallelepipeds in den Umfang des Durchschnittskreises fallen, und wie grosz ist der Kubikinhalt des abzuschneidenden Kegels. Aufgabe aus der angewandten Mathematik: Es soll nachgewiesen werden, dasz zwei Körper, von denen der eine die Länge l einer schiefen Ebene durchlaufen hat, der andere durch die Höhe h derselben frei gefallen ist, gleiche Geschwindigkeiten erlangt haben. Wie grosz ist die Geschwindigkeit für $l=10'$, $\alpha=30^{\circ}$? Physikalische Aufgabe: Wenn p die Brennweite eines Hohlspiegels, a die Entfernung eines leuchtenden Punktes, α die Entfernung des Bildes von dem Hohlspiegel bezeichnet: welche Beziehung findet zwischen diesen Gröszen statt, vorausgesetzt dasz der leuchtende Punkt in der Hauptaxe liegt, und die den Spiegel treffenden Strahlen mit der Hauptaxe einen sehr kleinen Winkel bilden? Welche Lage und Grösze hat das Bild eines Gegenstandes, wenn $p=14''$, $a=56''$, $21''$ oder $7''$ gesetzt wird? Aufgabe aus der Chemie: Darstellung und Eigenschaften der Chlorwasserstoffsäure. Wie viel Schwefelsäure und wie viel Kochsalz ist zu mischen, und wie viel Wasser ist vorzuschlagen, um 700 Kilogramm einer Salzsäure von 30% Säuregehalt darzustellen? Wie viel Glaubersalz wird erhalten?

die Anstalt, um Joh. Voswinkel und A. Nagel dem Studium der Theologie, H. Ebbinghaus und A. Maerklin der Philologie und der Geschichte, C. von der Leyen dem Baufach, E. Heuser dem Postfach, E. Müller dem Kaufmannstande sich zu widmen.

In gleicher Weise schieden am Schlusz des Wintersemesters 1867/68 nach absolvierter schriftlicher¹²⁾ und mündlicher Prüfung die Abiturienten des Gymnasiums

- 1) Karl Schniewind, Sohn des Pastors Hr. K. L. Schniewind, geb. den 1. Januar 1850, evangelischer Confession, 9½ Jahre in der Schule, 2½ Jahre in Prima,
 - 2) Karl Giese, Sohn des Hauptlehrers Hr. W. Giese an der Elementarschule zu Barmen-Wichlinghausen, geb. den 22. August 1849, evangelischer Confession, 6 Jahre in der Schule, 2½ Jahre in Prima,
 - 3) Ernst Sturtzel, Sohn des Oberpostsecretair Hr. K. Sturtzel, geb. den 16. December 1848, evangelischer Confession, 5½ Jahre in der Schule, 2½ Jahre in Prima,
 - 4) Leonhard Hoesch, Sohn des Tischlermeisters Hr. L. Hoesch zu Mörs, geb. den 14. Januar 1848, evangelischer Confession, 2½ Jahre in der Schule u. in Prima,
- aus dem Gymnasium, um K. Schniewind u. K. Giese dem Studium der Theologie, E. Sturtzel dem Militairdienst und L. Hoesch dem Studium der Philologie sich zu widmen.

Von den Schülern, welche am Schlusz des Schuljahres 1865/66 und während des laufenden Schulcursus abgingen, erfreuten uns mehrere — allerdings von 166 Schülern nur 32 den obern Klassen angehörige — durch freiwillige für die Sammlungen der Anstalt bestimmte Gaben. So überreichten von den abgehenden Primanern O. Schnitzler 10 Thlr., R. Phillippi 5 Thlr., O. Ibach 4 Thlr., H. Saatweber 15 Thlr., A. Lohmeyer 5 Thlr., A. Ostermann 25 Thlr., G. Molineus 15 Thlr., H. Cleff 5 Thlr. 20 Sgr., J. Bellingrodt 1 Thlr., A. Nagel 4 Thlr., H. Ebbinghaus 11 Thlr. 10 Sgr., A. Märklin 11 Thlr. 10 Sgr., C. v. d. Leyen 11 Thlr. 10 Sgr., und von den abgehenden Secundanern E. Riecke 5 Thlr., W. Cleff 5 Thlr., O. Raphaels 5 Thlr. 20 Sgr., A. Rittershaus 5 Thlr. 10 Sgr., R. Stolle 3 Thlr., J. Rübél 2 Thlr., G. Balg 2 Thlr., E. Disselkamp 3 Thlr., P. Voswinkel 3 Thlr., Fr. Bayer 10 Thlr., J. Beckmann 10 Thlr., E. Hoppmann 4 Thlr., O. Henckels 10 Thlr., E. Ibach 5 Thlr., A. Vosz 5 Thlr., A. Engels 30 Thlr., K. vom

¹²⁾ Aufgaben zu den schriftl. Prüfungsarbeiten der Gymnasialprima während des Wintersemesters 1867/68:
Aufsatz aus der Religionslehre: „Das Heil kömmt von den Juden.“ Ev. Joh. 4, 22. Deutscher Aufsatz: An Meinen und Glauben bindet Niemand seinen Gaul an. Lateinischer Aufsatz: Quae partes fuerint Ciceronis difficillimis reipublicae temporibus? Lateinisches Extemporale nach Drumann's Gesch. Roms IV Pompeii 23 § 29. Griechisches Extemporale nach Xenoph. Hell. II. 3. Hebraeische Arbeit: Judd. 9, 8–15. Franzoesisches Exercitium: Friedrich der Grosze. Mathematische Aufgaben: 1. Aus der Planimetrie: Es soll ein Dreieck construirt werden, von welchem der Winkel an der Spitze, die Grundlinie und das Verhältnis der beiden übrigen Seiten gegeben sind. 2. Aus der Stereometrie: In einen geraden Kegel, dessen Inhalt $K = 8$ Kubikfusz, dessen Höhe $h = 10'$, ist eine Kugel eingeschrieben. Wie groß ist das Volumen und die Oberfläche beider Körper? 3. Aus der Trigonometrie: Ein Dreieck zu berechnen, wenn zwei Winkel α u. β und der Halbmesser des eingeschriebenen Kreises gegeben sind ($\alpha = 50^\circ 12' 25''$, $\beta = 74^\circ 4' 40''$, $\rho = 250'$). 4. Aus der Algebra: $244 xy - x^2 y^2 = 120^2$; $(x - y)^2 + 196 \sqrt{xy} = 49^2$.

Baur 2 Thlr., E. Fischer 5 Thlr. 10 Sgr. und von den abgehenden Tertianern O. Heseler 1 Thlr. Die daraus sich ergebende Summe von 240 Thlr. wurden zu Ankäufen insbesondere für die Lehrerbibliothek, die naturwissenschaftlichen Sammlungen und die Schülerbibliothek der obren Klassen verwendet. Wir sprechen gern unsern herzlichsten Dank für diese reichen Gaben aus; wir knüpfen daran die offene Bitte, dasz abgehende Schüler fernerhin, indem sie ihre Theilnahme für die Stätte ihrer Bildung und Erziehung auch auf diese Weise darlegen, uns die Mittel zu immer reicherer Ausstattung unserer Sammlungen darreichen mögen.

2. Nach dem Ausscheiden des ordentlichen Lehrers an der Realschule Hrn. Dr. Kares¹³⁾ und nachdem die Königl. Schulbehörden die von dem Curatorium vollzogenen Wahlen des dritten Oberlehrers an der Realschule Hrn. Dr. Zahn¹⁴⁾ zum zweiten Oberlehrer an dem Gymnasium und des zeitherigen ordentlichen Lehrers an der höhern Bürgerschule zu Solingen Hrn. Dr. Naumann¹⁵⁾ zum zweiten ordentlichen Lehrer an der Realschule, sowie die von dem Curatorium beschlossene definitive Anstellung der Schulamts-Candidaten Hrn. Hennes und Roentgen¹⁶⁾ genehmigt hatten, bestand während des Wintersemesters 18⁶⁶/₆₇ unter der gemeinsamen Leitung des Directors Dr. Thiele das Lehrercollegium der Realschule aus den Oberlehrern Hrn. Dr. Craemer, Dr. Laubert, Dr. Neumann, den ordentlichen Lehrern Hrn. Hickethier, Dr. Naumann, Schmitz, Dr. Wetzell, den commissarisch beschäftigten Schulamts-Candidaten Hrn. Dr. Merckens und Wolff, dem katholischen Religionslehrer Hrn. Caplan Boetticher, den Elementarlehrern Hrn. Apel und Hennes, dem Zeichenlehrer Hrn. Koenemann, dem Lehrer der Vorschule Hrn. Roentgen, und das Lehrercollegium des Gymnasiums aus den Oberlehrern Hrn. Dr. Schmieder und Dr. Zahn, den ordentlichen Lehrern Hrn. Dr. Prast, Dr. Doering, Dr. Gaquoin, dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Hrn. Schäffer und dem commissarisch beschäftigten Schulamts-Candidaten Hrn. Dr. Rademacher.

Nach dem Ausscheiden des wissenschaftlichen Hilfslehrers Hrn. Schäffer, des commissarisch beschäftigten Schulamts-Candidaten Hrn. Dr. Rademacher und des Elementarlehrers Hrn. Apel, nachdem die Königl. Schulbehörden¹⁷⁾ die von dem Curatorium beschlossene Ascension des Oberlehrers Hrn. Dr. Naumann und die Wahl des zeitherigen Dirigenten der höhern Bürgerschule zu Wollin Hrn. Bobrik zum vierten Oberlehrer an der Realschule bestätigt hatten, bestand während des Sommersemesters 1867 unter der gemeinsamen Leitung des Directors Dr. Thiele das Lehrercollegium des Gymnasiums aus den Oberlehrern Hrn. Dr. Schmieder und Dr. Zahn, den ordentlichen Lehrern Hrn. Dr. Prast, Dr. Doering, Dr. Gaquoin und dem commissarisch beschäftigten Schulamts-Candidaten Hrn. Dr. Merckens, und das Lehrercollegium der Realschule aus den Oberlehrern Hrn. Dr. Craemer, Dr. Laubert, Dr. Neumann, Bobrik, den ordentlichen Lehrern Hrn. Hickethier, Dr. Naumann, Schmitz, Dr. Wetzell, dem commissarisch beschäftigten Schulamts-Candidaten Hrn. Wolff, dem katholischen Religionslehrer Hrn. Caplan Boetticher,

¹³⁾ Vgl. Jahresbericht v. 1866 S. 34. ¹⁴⁾ Sitzung des Curatoriums am 16. März und Verfügung des Unterrichtsministeriums vom 19. Juni 1866. ¹⁵⁾ Sitzung des Curatoriums am 8. Juni und Rescript des Rhein. Prov. Schul-Coll. vom 19. Juli 1866. ¹⁶⁾ Sitzung des Curatoriums am 19. November und Rescript des Prov. Schul-Coll. vom 15. und 27. December 1866. ¹⁷⁾ Sitzung des Curatoriums am 14. August und Verfügung des Unterrichtsministeriums vom 6. December 1866.

dem Elementarlehrer Hrn. Hennes, dem Zeichenlehrer Hrn. Koenemann, dem Lehrer der Vorschule Hrn. Roentgen.

Nach dem Ausscheiden des ordentlichen Lehrers an dem Gymnasium Hrn. Dr. Gaquin und des commissarisch beschäftigten Schulamts-Candidaten Hrn. Wolff, nachdem das Königl. Provinzial-Schul-Collegium die von dem Curatorium beschlossene provisorische Anstellung des städtischen Turnlehrers Hrn. Bernh. Graeser¹⁸⁾ und des Schulamts-Candidaten Hrn. Aug. Vosz¹⁹⁾ als zweiten Lehrers der Vorschule genehmigt hatte, bestand während des Wintersemesters 1867/68 unter der Direction des Dr. Thiele das Lehrercollegium der Realschule und des Gymnasiums aus den Oberlehrern der Realschule Hrn. Dr. Craemer, Dr. Laubert, Dr. Neumann, Bobrik und den Oberlehrern des Gymnasiums Hrn. Dr. Schmieder und Dr. Zahn, den ordentlichen Lehrern der Realschule Hrn. Hickethier, Dr. Naumann, Schmitz, Dr. Wetzel, den ordentlichen Lehrern des Gymnasiums Hrn. Dr. Prast und Dr. Doering, dem commissarisch beschäftigten Schulamts-Candidaten Hrn. Dr. Merckens, dem katholischen Religionslehrer Hrn. Caplan Boetticher, dem Elementarlehrer Hrn. Hennes, dem Zeichenlehrer Hrn. Koenemann, dem Turnlehrer Hrn. Graeser, den Lehrern der Vorschule Hrn. Roentgen und Vosz.

Von den Mitgliedern des Lehrercollegiums, welche während des abgelaufenen Zeitraums an der Schule wirkten, leisteten Sr. Majestät dem Könige Mittwoch den 3. October 1866 Hr. Dr. Wetzel und Donnerstag den 28. März 1867 Hr. Hennes u. Hr. Roentgen den Eid der Treue und des Gehorsams.

3. Für die wissenschaftlichen Sammlungen stand während des abgelaufenen Schulcursus uns, wie bisher, die etatsmäßige Jahresposition von 650 Thlr. und neben ihr die bereits erwähnte, aus den Geschenken abgehender Schüler resultierende Summe von 240 Thlr. zur Verfügung.

Es ist hier zugleich der Ort die reiche Gabe von 100 Thlrn., welche Hr. Alb. Molineus am Tage seiner silbernen Hochzeit dem Gymnasium zur Beschaffung von Büchern oder Instrumenten übersandte, mit aufrichtigem Danke zu verzeichnen.

Die unter der Inspection des Hrn. Dr. Prast stehende Lehrerbibliothek wurde theils durch Geschenke, theils durch Ankauf um ca. 180 Bände vermehrt. An Geschenken gingen ein: a. Von dem Königl. Ministerium der geistl., Unterr. u. Med. Ang.: Denkmale deutscher Kunst von Einführung des Christenthums bis auf die neueste Zeit, hsg. von E. Förster, Bd. 11, Leipz. 1867. b. Von dem Königl. Rhein. Prov. Schul-Coll.: Keplers wahrer Geburtsort von C. Gruner, Stuttg. 1866. c. Von Hrn. Oberbürgermeister A. Bredt zu Barmen: Statistik des Stadtkreises u. der Oberbürgermeisterei Barmen, Barm. 1867. d. Von mehreren Buchhandlungen, nam. Bädeker in Essen, Böttcher in Berlin, Carstedt in Aschersleben, de Haen in Düsseldorf, Jäger in Frankfurt a. M., Körner in Erfurt u. Leipzig, Meyer in Hannover, Reimer in Berlin, Schwann in Köln u. Neusz, Teubner in Leipzig, Theissing in Münster, Weidmann in Berlin einige in ihrem Verlage erschienene Werke. Aus den etatsmäßigen Geldmitteln wurden, neben den laufenden Jahrgängen von sechs Zeitschriften u. den Fortsetzungen mehrerer Werke, für die Bibliothek

¹⁸⁾ Sitzung des Curatoriums vom 12. Juli und Rescript des Prov. Schul-Coll. vom 25. Juli 1867. ¹⁹⁾ Sitzung des Curatoriums vom 4. October und Rescript des Prov. Schul-Coll. vom 29. October 1867.

u. A. angekauft: Verordnungen u. Gesetze für die höheren Schulen in Preußen von Dr. L. Wiese, Abth. 1. Berl. 1867. Pädagogische Briefe aus der Erinnerung an G. W. Nitzsch von F. Rieck, Bielef. u. Leipz. 1867. Biblische Hermeneutik von S. Lutz, Pforzh. 1861. Einleitung in d. A. Testament von F. Bleek, hsg. von J. Bleek u. A. Kamphausen, Berl. 1865. Commentarius in vet. testam. ed. F. J. V. D. Maurer, 3 voll. Lips. 1835—38. Die Bücher Mosis u. Aegypten von E. W. Hengstenberg, Berl. 1841. Commentar über d. N. Testam. von H. A. W. Meyer, Abth. 7—12 u. 14—16, Gött. 1862—67. Der Eingang des Johannesevangeliums von Fr. A. Philippi, Stuttg. 1866. Grammatik des neutestam. Sprachidioms von G. B. Winer, besorgt von G. Lünemann, Leipz. 1867. Christliche Dogmatik von J. P. Lange, 3 Bde. Heidelb. 1849—52. Biblische Dogmatik von S. Lutz, Pforzh. 1847. Die Christologie des N. Testam. von W. Beyschlag, Berl. 1866. Das Leben Jesu von K. Hase, Leipz. 1865. Zeugnisse von der Herrlichkeit Jesu Christi von F. L. Steinmeyer, Berl. 1847. Allgemeine Geschichte der christl. Religion u. Kirche von A. Neander, 9 Bde. Gotha 1863—65. Lehrbuch d. christl. Kirchengeschichte von Ch. W. Niedner, Berl. 1866. Kirchengeschichte von F. R. Hasse hsg. von A. Köhler, 3 Bde. Leipzig 1864. Grundriss d. Geschichte d. Philosophie d. Alterth. von Fr. Ueberweg, Bonn 1865. Hinter den Feigenblättern, eine Umgangsphilosophie von Bogumil Goltz, 3 Bde. Berl. 1862. Anthropologie von J. H. Fichte, Leipz. 1860. Psychologie v. J. H. Fichte, Bd. 1. Leipz. 1864. Compendium d. Logik v. H. Ulrich, Leipz. 1860. Neue Darstellung der Logik v. M. W. Drobisch, Leipz. 1863. System der Logik v. Fr. Ueberweg, Bonn 1865. Synonymisches Handwörterbuch d. deutsch. Sprache v. J. A. Eberhard bearb. v. F. Rückert, Berl. 1851. Einführung in die deutsche Litteratur von A. Lüben u. C. Nacke, 3 Bde. Leipz. 1865. Schillers Leben von K. Hoffmeister hsg. von H. Viehoff, 3 Bde. Stuttg. 1858. Schillers Wallenstein hsg. von K. G. Helbig, Stuttg. u. Augsb. 1856. Göthe's Gedichte erläut. von H. Viehoff, Düsseld. u. Utrecht 1846—53. Auswahl deutscher Aufsätze u. Reden von W. B. Mönnich, Heilbr. 1862. Vom Fels zum Meer, vaterl. Gedichte von M. Remy, Berl. 1867. Einleitung zu Caesars bell. gall. von H. Köchly u. W. Rüstow, Gotha 1857. Die keltischen Namen bei Caesar von Ch. W. Glück, Münch. 1857. Horazens Episteln lat. u. deutsch mit Erläut. von L. Doederlein, Leipz. 1856. T. Livii lib. XXI u. XXII von E. W. Fabri bearb. von H. W. Heerwagen, Nürnberg. 1852. Latein. Gramm. von M. Meiring, Bonn 1865. Aristotelis ars rhet. ed. L. Spengel, Lips. 1867. Demosthenis or. de corona expl. L. Dissen, Gotting. 1837. Homeri carm. et cycli epici reliqq. gr. et lat. rec. G. Dindorf, Par. 1862. Beobachtungen über den homerischen Sprachgebrauch von J. Classen, Frankf. a. M. 1867. Ueber den Ursprung der homerischen Gesänge von C. E. Geppert, Leipz. 1840. Flavii Josephi opp. gr. et lat. rec. G. Dindorf, 2 voll. Par. 1845—47. Philonis Judaei opp. omn. ed. C. E. Richter, 8 voll. Lips. 1828—30. Vergleichende Gramm. der griech. u. lat. Sprache von L. Meyer, 2 Bde. Berl. 1861—63. Grundzüge d. griech. Etymologie von G. Curtius, Leipz. 1866. Griech. Gramm. von G. Curtius, Prag 1866, nebst Erläut. Prag 1863. Metrik der griech. Dram. u. Lyr. von A. Roszbach u. R. Westphal, 3 Bde. Leipz. 1854—65. Prolegomena zu einer wissenschaftl. Mythologie von K. O. Müller, Gött. 1825. Die Sagenpoesie der Griechen von G. W. Nitzsch, Braunsch. 1852. Die nachhomer. Theologie des griech. Volksglaubens bis auf Alexander von K. F. Naegelsbach, Nürnberg. 1857. Mozin-Peschier dictionnaire complet des langues franç. et all., 4 tom. Stuttg. 1863. Manuel de la littérature franç. par C. Plötz, Berl. 1862. Nouvelle gramm. franç. par C. Plötz, Berl. 1866. Shakespeare von G. E. Gervinus, 2 Bde. Leipz. 1862.

Shakespeare's Leben u. Dichten von E. W. Sievers, Bd. 1. Gotha 1866. Peloponnesos von E. Curtius, 2 Bde. Gotha 1851 u. 1852. Tagebuch einer griechischen Reise von F. G. Welcker, 2 Bde, Berl. 1865. Reise durch das Innere der europaischen Türkei v. H. Barth, Berl. 1864. Henrici Clintonis fasti Hellenici ed. C. G. Krüger, Lips. 1830. Vorträge über alte Geschichte von B. G. Niebuhr, hsg. v. M. Isler, 3 Bde. Berl. 1847—51. Vorträge üb. röm. Geschichte von B. G. Niebuhr, hsg. von M. Isler, 3 Bde. Berl. 1846—48. Geschichte Julius Caesars von L. Napoleon, Bd. 1 u. 2. Wien 1865—67. Gründungsgeschichte der reform. Gemeinde zu Gemarke nach L. Eberhardi's historisch. Berichte, Barm. 1867. Grundlehren der theoret. Chemie von H. L. Buff, Erl. 1866. Grundriss der unorg. Chemie von C. F. Rammelsberg, Berl. 1867. Lehrbuch der unorg. Chemie nach V. Regnault bearb. von A. Strecker, Braunschweig 1866. Analytische Tabelle mit den natürl. Farben der Niederschläge von F. Kubert, Berl. 1867. Handbuch der Balneotherapie von H. Helfft, Berl. 1867. Stereometrische Aufgaben von C. Hechel, Reval 1865. Anleitung zum kaufm. Rechnen von J. Engelmann, Zür. 1864. Handbuch des kaufm. Rechnens von W. Röhrich, Leipz. 1866. Turnübungen des gemischten Sprunges von J. C. Lion, Leipz. 1866. Leitfaden für den Betrieb der Ordnungs- und Freiübungen von J. C. Lion, Leipz. 1866. Die Förderung der Kunstindustrie in England und der Stand dieser Frage in Deutschland von H. Schwabe, Berl. 1866.

Der geographische Apparat, welcher der Inspection des Hrn. Hennes anvertraut blieb, wurde durch den Ankauf eines Erdglobus, mehrerer geographischer Wandkarten nam. Europas von Stülpnagel, Asiens von Sydow, Deutschlands von Petermann, der historisch geographischen Karten von Spruner und des neuerdings erschienenen Planes der Stadt Barmen vermehrt.

Die naturhistorischen Sammlungen, welche unter der Inspection des Hrn. Hickethier stehen, wurden durch werthvolle Geschenke des Hrn. P. Bredt, O. Hohrath, Fr. Osterroth und mehrerer Schüler,²⁰⁾ durch den Ankauf von *Didelphys opossum* u. *Cygnus musicus* und, was den botanischen Unterricht betrifft, durch die Anschaffung der ersten Serie der Pflanzenmodelle von Brendel in Breslau erweitert. Die für das physikalische Cabinet ausgesetzten Geldmittel wurden von dem Inspicienten Hrn. Dr. Neumann zur Anschaffung eines Polarisations-Apparates nach Dove, eines Araeometers nach Nicholson, des Modells einer Dampfmaschine, von Apparaten zur Demonstration der Ausdehnung der Flüssigkeiten durch die Wärme u. zu Glühversuchen, eines Kohlenlicht- und eines Inductions-Apparates verwendet. Für das der Inspection des Hrn. Dr. Craemer anvertraute chemische Laboratorium wurden ausser den für den Unterricht nöthigen Chemikalien sechs Bunsensche Gaslampen, ein Schwefelwasserstoff-Apparat, Gummistopfen, Drahtnetze, Grammengewichte u. a. angekauft; Hr. Jaeger schenkte eine Sammlung von Farbstoffen, welche besonders die verschiedenen Anilinfarben umfasst.

Für den Zeichenunterricht wurde von Hrn. Koenemann, neben der Fortsetzung von H. Troschel's Zeichenschule, F. L. Klinsch' Baumschlag, Vorlegeblätter für Schlosser u. Mechaniker, Hermes' Zeichenschule, Promnitz' architektonische Entwürfe, A. Hutter's Zeichenunterricht, ein Apparat zur Erklärung der Perspective, Modelle u. Alphabete angeschafft.

Auch die unter der Leitung der Hrn. Dr. Schmieder und Dr. Laubert stehenden Schülerbibliotheken der beiden Parallelklassen der Prima wurden im Laufe des anderthalb-

²⁰⁾ Namen der Schüler: Tertianer J. Brüssermann u. R. van Hees, Quartaner K. Jochmus.

jährigen Schulcursus besonders im Interesse der Privatlectüre der obern Klassen vermehrt: Hellenischer Heldensaal von F. Bäsler, Berl. 1862. Griechische Geschichte von C. L. Roth, Nürnberg 1849. Griechische Geschichte von E. Curtius, 3 Bde. Berl. 1858—67. Griechische Alterthümer von G. F. Schoemann, 2 Bde. Berl. 1861—63. Reallexicon des klassischen Alterthums von Fr. Lübker, Leipz. 1867. Geschichten u. Characterzüge der deutschen Kaiserzeit von O. Klopp, Leipz. 1852. Bilder aus dem Mittelalter von G. Freitag, Leipz. 1867. Vom Mittelalter zur Neuzeit von G. Freitag, Leipz. 1867. Aus dem Jahrhundert der Reformation von G. Freitag, Leipz. 1867. Geschichte des siebenjährigen Krieges von J. W. von Archenholtz, Berl. 1867. Geschichts- und Lebensbilder aus den deutschen Freiheitskriegen, 2 Bde. Hamb. 1865. Schleswig-holsteinischer Krieg von Th. Fontane, Berl. 1866. Drei Wochen auf dem Kriegsschauplatz von Fr. Besser, Halle 1864. Der deutsche Krieg i. J. 1866 von W. Menzel, 2 Bde. Stuttg. 1867. Der böhmische Krieg von G. Hiltl, Bielef. 1867. Von der Elbe bis zur Tauber, Bielef. 1867. Preussische Geschichte von W. Pierson, Berl. 1865. K. Fr. Becker's Weltgeschichte hsg. von Ad. Schmidt, 18 Bde. Berl. 1860—64. Vorlesungen über Shakespeare von F. A. Th. Kreyszig, 3 Bde. Berl. 1862. Lessing's Laokoon, Leipz. 1864. Herder's Cid, Stuttg. 1861. Schiller's religiöse Bedeutung von P. Kleinert, Berl. 1867. Die deutsche Prosa von G. Schwab hsg. von G. Klüpfel, 3 Bde. Stuttg. Auswahl deutsch. Aufsätze u. Reden hsg. v. W. B. Mönnich, Heilbr. 1862.

V. Schlussbemerkungen.

1. Nach der öffentlichen Prüfung und der Entlassung der Abiturienten des Gymnasiums und nachdem die halbjährlichen Censuren und die Beschlüsse des Lehrercollegiums über die Ascensionen den Schülern mitgetheilt worden, nehmen die diesjährigen Osterferien unter Genehmigung der Behörde Samstag den 4. April Vorm. 12 Uhr ihren Anfang. Die Osterferien dauern drei Wochen von Montag den 6. April bis Samstag den 25. April. Die Lectionen des Schuljahres 1868/69 beginnen an der Vorschule, dem Gymnasium und der Realschule Montag den 27. April Vormittags 8 Uhr. Anmeldungen zum Eintritt in die Anstalt wird der Director Freitag den 24. April Vormittags von 10—12 Uhr in dem Conferenzzimmer des Schulgebäudes empfangen. Das Receptionsexamen findet Samstag den 25. April Vormittags 8 Uhr Statt; die Gegenwart der Eltern oder Angehörigen bei dieser Prüfung ist nicht gestattet.

2. Zur Vermeidung späterer nachtheiliger Misverständnisse machen wir darauf aufmerksam, dasz Ostern als der Anfang des Schuljahres die zum Eintritt in die Schule geeignete Zeit ist, und im Herbst nur ausnahmsweise, wenn hinreichende Gründe vorliegen und der eintretende Schüler auch das Pensum des Sommersemesters absolviert hat, Receptionen zulässig sind.

Die Aufnahme in die Elementarklasse der Anstalt kann frühestens im sechsten Lebensjahre, der Eintritt in die Sexta soll, den gesetzlichen Bestimmungen gemäsz, nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre erfolgen, während es zugleich im Interesse der Schüler und ihres Schulcursus höchst wünschenswerth ist, dasz sie nicht nach vollendetem zehnten Lebensjahre in die unterste Klasse eintreten. Für die Aufnahme in die dritte Abtheilung der Vorschule sind Vorkenntnisse nicht erforderlich; die zum Eintritt in die Sexta nothwendigen elementaren Kenntnisse und Fertigkeiten sind Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit Dictiertes ohne grobe

orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen, Bekanntschaft mit den Geschichten des A. u. N. Testaments sowie mit Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Innerhalb des Systems von sechs aufsteigenden Klassen, in welche die Realschulen 1. O. und die Gymnasien sich gliedern, ist die Sexta nicht, wie die Eltern bisweilen meinen, eine Vorbereitungsklasse, sondern namentlich seitdem der obligatorische lateinische Unterricht ihr wichtigster Lehrstoff geworden, die erste zu einer vollständigen höhern Schulbildung nothwendige Stufe der Anstalt.

Schüler, welche nach Alter und Vorkenntnissen in eine höhere Klasse als Sexta einzutreten wünschen, haben ein Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule vorzulegen und in der Prüfung das Masz von Kenntnissen nachzuweisen, welches sie befähigt mit den länger auf der Schule unterrichteten Schülern gleichen Schritt zu halten.

3. Bei dem Beginn des Schuljahres 1868/69 wird die Anstalt 13 Klassen einer Vorschule, einer Realschule 1. O. und eines Gymnasiums umfassen. Die Vorschule bereitet, wie bisher, durch einen in drei Abtheilungen gegliederten Elementarcursus im Lesen, Schreiben, Rechnen und der biblischen Geschichte soweit vor, dasz die Schüler in der Regel bei vollendetem neunten Lebensjahre in die Sexta versetzt werden können. Die beiden nächstfolgenden Klassen, Sexta und Quinta, bilden die gemeinsame Grundlage für die Bildungsziele einer Realschule 1. O. und eines Gymnasiums und entsprechen in ihren Unterrichtstoffen und ihren Lehrpensen ebenso einer Realsexta und Realquinta wie einer Gymnasialsexta und Gymnasialquinta. Die mittlere Klassenstufe der Realschule und des Gymnasiums besteht aus einer Realquarta und einer Realtertia, aus einer Gymnasialquarta und einer Gymnasialtertia. Der Lectionsplan und die Lehrpensa der Realklassen sind nach der Unterrichts- und Prüfungs-Ordnung der Realschulen vom 6. October 1859, der Lectionsplan und die Lehrpensa der Gymnasialklassen nach dem für Gymnasien maszgebenden Circularrescript des Unterrichtsministeriums vom 7. Januar 1856 geordnet, und es überwiegt daher in den Realklassen der Unterricht in den neuern Sprachen, den Naturwissenschaften und der Mathematik, während die Gymnasialklassen an den alten Sprachen ihren wichtigsten Lehrstoff haben. Die parallelen Real- und Gymnasialklassen sind in allen Lectionen von einander getrennt. An diese vier mittleren Klassen schlieszen sich als dritte Klassenstufe zwei Parallelklassen einer Realsecunda und eine Realprima, eine Gymnasialsecunda und eine Gymnasialprima an. Der Cursus der Vorschule ist dreijährig, der Sexta, Quinta und Quarta einjährig, der Tertia in der Regel zweijährig, der Secunda und Prima zweijährig.

4. Nach der Aufnahme in die Schule empfängt jeder Schüler einen Abdruck der von der vorgesetzten Behörde bestätigten Schulgesetze, und es verpflichten sich zugleich die Eltern und bei auswärtigen Schülern die Eltern und ihre hiesigen Stellvertreter, für die Beobachtung dieser gesetzlichen Bestimmungen nach Kräften mitzuwirken. Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit Vorwissen und nach vorher eingeholter Genehmigung des Directors nehmen und verändern, und sie stehen rücksichtlich ihres sittlichen Wandels auch ausserhalb der Schule unter der besonderen Aufsicht ihrer Lehrer. Zur Unterbringung auswärtiger Schüler bietet sich sowohl in achtbaren Bürgerfamilien als bei Lehrern vielfache und gute Gelegenheit.

Im Interesse der einheimischen und auswärtigen Eltern, welche ihre Kinder der Anstalt anvertrauen wollen, bemerken wir diesen Ortes noch, dasz die städtischen Schulbehörden

die Zahl der Freistellen, deren wir früher nur 3 ganze und 40 halbe besaßen, während der letzten Jahre in wohlwollendster Weise und bedeutend vermehrt haben. Denn abgesehen von dem freien Schulunterricht, welcher den Lehrern an den höhern Schulen der Stadt für ihre Kinder gewährt wird, und von den Begünstigungen, welche die Söhne hiesiger Elementarlehrer, der städtischen und Königlichen Beamten sowie die Kinder des Missionshauses genießen, bestehen an der Anstalt jetzt 10 ganze Freistellen für einheimische Schüler der Realschule oder der Gymnasialklassen, 50 halbe Freistellen für einheimische Realschüler, 10 halbe Freistellen für einheimische Gymnasialschüler, 5 halbe Freistellen für auswärtige Realschüler und 5 halbe Freistellen für auswärtige Gymnasialschüler. Anmeldungen zu einer ganzen Freistelle sind von den Eltern erst nachdem bei einer Vacanz die Schüler dazu aufgefordert worden, Anmeldungen zu den halben Freistellen sogleich nach der Aufnahme in die Schule dem Director schriftlich unter Angabe des Standes, der Wohnung und des Klassensteuersatzes einzureichen. Die ganzen Freistellen werden an Schüler, welche mindestens die Quarta besuchen und durch Fähigkeit, Fleiß und gutes Betragen sich auszeichnen, die halben Freistellen an Schüler vergeben, welche mindestens ein Jahr lang der Schule angehören und befriedigende Censuren erhalten haben, deren Eltern bis zu 10 Thlr. einschl. Klassensteuer bezahlen. Trägheit oder tadelnswerthes Betragen ziehen den Verlust ganzer oder halber Freistellen nach sich.

Schüler, welche von der Schule abzugehen gedenken, sind von ihren Eltern oder den Angehörigen, welche die Stelle der Eltern vertreten, vorher, jedenfalls zur Vermeidung pecuniärer Nachtheile vor Ablauf eines Quartals und bei dem Schluß eines Semesters vierzehn Tage vor den Ferien bei dem Director schriftlich abzumelden. Jeder vorschriftsmäßig abgemeldete Schüler empfängt, nachdem er vorher von seinen Lehrern Abschied genommen, ein Abgangszeugnis, in welchem die Urtheile über das während der Schulzeit bewiesene Streben, seine Leistungen und sein Betragen niedergelegt sind.

5. Von den Berechtigungen, welche der Schule nach dem vollständigen Abschluss ihrer Organisation und auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen zustehen, heben wir im Hinblick auf die Interessen ihrer nächsten Umgebung hervor, dasz das Maturitätszeugnis eines Gymnasiums und, sofern unter Verzichtleistung auf den Staats- und Kirchendienst nur eine allgemeine höhere Bildung bezweckt wird, auch einer Realschule zum Besuche akademischer Vorlesungen auf der Universität, das Maturitätszeugnis beider Schulen zur Aufnahme in die Bauakademie in Berlin, das Gewerbeinstitut in Berlin und die höhere Forstlehranstalt in Neustadt-Eberswalde, zum Eintritt in den Postdienst, zu den höheren Studien für das Bergfach und zum Eintritt in das stehende Heer unter Dispensation von dem Portepeeführersexamen, ein Zeugnis aus der Prima zum Studium der Oekonomie auf den landwirthschaftlichen Akademien berechtigt, während die Zulassung zu dem einjährigen freiwilligen Militärdienst an den mindestens sechsmonatlichen Besuch der Real- oder Gymnasialsecunda und an ein Zeugnis der Lehrerconferenz, dasz der Schüler sich gut betragen und das betreffende Pensum der Klasse gut sich angeeignet habe, geknüpft ist.

